

Sächsische

# Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahren, Motorfahren, Automobilwesen  
Motor-Luftschiffahrt, Flugtechnik, Wintersport

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 9.

Leipzig, den 3. März 1911.

XX. Jahrgang.

## Ein dauerndes Hemmnis

in der vollen Entfaltung des Könnens manchen Radfahrers bilden in vielen Fällen neben dem grossen Gewicht seines Rades die durch unkonstruktive Bauart des Tretkurbellagers verschuldeten grossen Reibungsverluste, welche einen erheblichen Teil der Tretkraft absorbieren, also nur einen geschmälernten Teil der vom Fahrer aufgewandten Kraft auf die Fortbewegung zur Wirkung gelangen lassen.

Solche Räder haben keine Existenzberechtigung, demgegenüber ist das Diamant-Rad hinsichtlich des leichten Gewichts sowie seines vorzüglichen Tretkurbellagers das beste, was überhaupt existiert.

Alle Diamant-Räder sind von jeher leicht, wirklich bruchsicher und durchaus streng modern.

**Diamant ist der Gipfel  
des Erreichbaren.**

Diamant-Fahrradwerke  
Gebr. Nevoigt  
A.-G.  
Reichenbrand-Chemnitz.



# Der Schlager der Saison: Mars - „Emmwee“



## Ausstattung:

**Rahmen:** Aus besten schwedischen, nahtlosen Stahlrohren, Aussenlötung, 56 oder 61 cm hoch, tiefschwarz emailliert, Vorderradgabel mit vornehmer Verzierung.

**Tretlager:** Bewährtes schmales und leichtes Keillager in unübertroffen präziser Ausführung.

### Als Strassenrenner:

**Räder:** Mit Original-Errtee-Holz- oder holzfarbigen Stahlfelgen  $28 \times 1\frac{1}{4} \times 1\frac{1}{4}$  mit besten roten Drahtreifen, feine Präzisionsnaben, Doppeldickenspeichen.

**Lenker:** Nr. 19 mit kurzem Vorbau, mit äusserer Muffe, mit la. Korkballen- oder Ledergriffen.

Beste Rollenkette  $\frac{1}{2} \times \frac{1}{8}$ , Luxussattelstütze, als Tourenrad mit Bandfeststeller, Werkzeugtasche mit 3teiliger la. Idealluftpumpe und sonstigem kompletten Inhalt, zuverlässige Vorderradbremse.

**Kettenrad:** Neue, vornehme Ausführung, über das Pedal leicht abnehmbar, 56 zahnig,  $\frac{1}{8}$  Teilung.

**Pedale:** la. hochelegante Original-Mars-Pedale (D. R. G. M.)

**Lederzeug:** Hell, la. Sattel mit vernickelten Federn.

### Als leichte Tourenmaschine:

Rahmen und Schutzbleche mit feinen Doppellinien.

**Räder:** Mit Doppel-Hohlstahlfelgen  $28 \times 1\frac{3}{8}$ , holzfarbig oder schwarz mit Nickelstreifen in der Mitte, beste Wulst-reifen, sonst wie beim Strassenrenner.

**Lenker:** Nr. 10 mit Vorbau, mit feinsten Zelluloidgriffen.

## Mars-Werke A.-G., Nürnberg-Doos

Sächsische

# Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahren, Motorfahren, Automobilwesen, Motor-Luftschiffahrt, Flugtechnik, Wintersport  
Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit

Anzeigen-Preis:

die viergespaltene Petitzeile 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. — Schluß der Schriftleitung: Sonnabend vor Erscheinungstag  
Schluß der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor Erscheinungstag

## Preisradfahrt Rund durch Sachsen

Sonntag, den 9. Juli 1911, früh 3 Uhr. Gesamtstrecke 300 km

Das Bundes-Tourenfahrwartsamt erläßt soeben nachstehende

### Ausschreibung

Start: Dresden-Wölfnitz, Gasthof, über Freiberg, Chemnitz, Zwickau, Glauchau, Waldenburg, Zeisig, Frohburg, Borna, L.-Probstheida, Paunsdorf, Wurzen, Oschatz, Meißen, Dresden-Trachau, Ziel: Wald-Villa.

Offen ist die Fahrt für alle Bundesmitglieder, Ehren- und Geldpreisfahrer getrennt, die mindestens einen Monat Mitglied des Bundes sind und ihren Bundesbeitrag für das Jahr 1911 entrichtet haben.

Fahrräder: Zulässig sind alle Arten einsitziger übersetzter Zweiräder ohne Gewichtsbeschränkung (Motorräder und sonstige Kraftfahrzeuge sind ausgeschlossen). Jedes Rad muß mit Glocke und Bremse versehen sein; unzulässig sind alle Arten von Bremsen, die das Loslassen der Hand von der Lenkstange oder des Fußes vom Pedal bedingen.

Anzug: Straßenanzug, bestehend aus Hose, Jackett bzw. Schwitzer und Mütze.

Vorschrift: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B.

Schrittmachersowie Begleitmannschaften sind nicht gestattet. Zuwiderhandlungen haben Preisverlust zur Folge. Verboten ist das gegenseitige Anfassen und Verbinden der Wettfahrer, unzulässig, die Maschine durch dritte Personen schieben zu lassen.

Gruppen: Gruppe A. Ehrenpreisfahrer, Gruppe B. Geldpreisfahrer. Beide Gruppen starten gesondert.

Gruppe A. Ehrenpreisfahrer: Die Ehrenpreisfahrer fahren in 2 Abteilungen: In der 1. Abteilung haben alle diejenigen Fahrer zu starten, die innerhalb der letzten 5 Jahre bei den Bundeswettbewerben im Straßenfahren einen 1.—5. Preis errungen haben. Alle übrigen Fahrer starten in der 2. Abteilung. Die Fahrer der 2. Abteilung erhalten 10 Minuten Zeitvergütung, die nach Beendigung der Fahrt von der Fahrzeit in Abzug gebracht wird.

Preise für Gruppe A: 8 gravierte

Ehrenpreise im Werte von M. 50, 40, 30, 25, 20, 15, 10, 5 nebst je einer Ehrenurkunde. Dem 9. bis 20. Sieger je ein Ehrenzeichen, wenn dieselben innerhalb der Mindestfahrzeit von 14 Stunden das Ziel erreichen. Alle weiter innerhalb dieser Fahrzeit am Ziele Eintreffenden erhalten eine Zeitmedaille oder Ehrenurkunde.

Einsatz 3 M. pro Fahrer. Derselbe ist der Nennung beizufügen.

Gruppe B. Geldpreisfahrer. Preise: 6 Barpreise: M. 100, 75, 50, 30, 20, 10; ferner erhalten der 7. bis 15. Sieger, wenn dieselben innerhalb 13 Stunden das Ziel erreichen, je 5 M. in bar.

Einsatz 15 M. pro Fahrer. Derselbe ist der Nennung beizufügen.

Nennungsschluß: Montag, den 3. Juni, abends 8 Uhr.

Verspätete oder unvollständige Nennungen, sowie solche, denen der bestellgeldfreie Einsatz nicht beigefügt ist, oder die an anderer Stelle eingehen, bleiben ausnahmslos unberücksichtigt. Telegraphische Nennungen sind nur gültig, wenn der Einsatz bis zum Nennungsschluß eingegangen ist. Der Nennung sind beizufügen: Angabe der Lizenznummer, Angaben über Fabrikat (Rad, Gummi und Freilauf), welches zu dieser Fahrt verwendet wird.

Die Reihenfolge der Startnummern wird nach Nennungsschluß vom Wettfahrausschuß aufgelöst.

Berechtigung zur Teilnahme setzt den Besitz einer Bundes-Lizenz voraus. Diesen für das laufende Geschäftsjahr gültigen Ausweis stellt der Bundesvorstand auf Antrag und nach Einsendung des Fragebogens gegen Erstattung der festgesetzten Kosten aus. Die Lizenzen sind am Start vorzulegen.

Die Fahrt fällt aus, wenn nicht mindestens in Gruppe A 30 und in Gruppe B 20 Nennungen eingehen.

Für Fahrer über 40 Jahre sind in Gruppe A 2 Alters-Ehrenpreise im Werte von 15 M. und 10 M. vorgesehen, die jedoch nur an solche Fahrer verteilt werden, welche innerhalb der festgesetzten Mindestfahrzeit das Ziel erreichen und sich nicht schon unter den Preisträgern befinden.

Der Bundesvorstand behält sich jede Abänderung vor.

# 20. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes in Waldheim

12.—14. August 1911

## Vortrag von Hans Grade in Leipzig

Durch seine mehrmaligen Flüge in Leipzig ist Hans Grade, der Schöpfer des nach ihm benannten deutschen Eindeckers in Leipzig eine populäre Persönlichkeit geworden. Es war deshalb ein äußerst glücklicher Gedanke, als der Vorstand des Leipziger Vereins für Luftschiffahrt Hans Grade zu einem Vortrage einlud, noch dazu zu einem Vortrage nicht rein theoretischer Natur, sondern über das interessante Thema: „Beobachtungen und Empfindungen bei Überland- und Höhenflügen.“ Welch lebhaftem Interesse der Vortrag begegnete, bewies der überaus starke Hörerbesuch, der sich eingefunden hatte. Zahlreich waren die Mitglieder des Vereins für Luftschiffahrt, des Leipziger Automobilklubs usw. mit ihren Damen erschienen. In ansehnlicher Zahl war auch das Offizierkorps, namentlich der technischen Waffen, vertreten.

Hofrat Professor Pfaff, der Vorsitzende des Leipziger Vereins für Luftschiffahrt, eröffnete den Vortragsabend, indem er sich über die Organisation und allgemeine Bedeutung des für das Frühjahr bevorstehenden Rundfluges mit Flugmaschinen durch Sachsen verbreitete. Der Flug wird bekanntlich von den sämtlichen Vereinen für Luftschiffahrt im Königreiche Sachsen gemeinsam veranstaltet, und zwar in den Tagen vom 20. bis 29. Mai. Der Wettbewerb wird für deutsche Flieger offen sein und ist vom deutschen Luftschifferverband genehmigt. Der Rundflug wird voraussichtlich außer Leipzig noch Dresden, Chemnitz, Zwickau und Plauen berühren. Start und Ziel sind in der Stadt, die die meisten Gelder zur Veranstaltung des Fluges aufbringt. Der Redner legte die Bedeutung des Flugwettbewerbes in kultureller, militärischer und industrieller Beziehung eingehend dar und forderte zu reger Mitarbeit an der Durchführung des Rundfluges durch Sachsen auf.

Nunmehr betrat Hans Grade, eine schlichte aber sympathische Erscheinung, das Rednerpult. In einfacher, aber um so verständlicher und fesselnder Weise plauderte der deutsche Flugtechniker über sein Thema. Er sagte etwa folgendes: In der Flugtechnik stehen für das Jahr 1911 die Überlandflüge an erster Stelle. Nachdem die Flugzeuge im allgemeinen die Kinderkrankheiten überwunden haben, müssen sie ihre praktische Anwendung nicht mehr auf dem Flugplatze, sondern in der freien Luft finden. Zu Überlandflügen gehört eine energische Vorbereitung, vor allem Höhenflüge, ferner Orientierungsstudien, Kartenlesen und Erkundung der berührten Gegend. Anschaulich schilderte Grade die Empfindungen, die bei Höhenflügen ausgelöst werden: Wie nach dem Hinrasen über den Erdboden das Flugzeug nach der Höhe saust, wie mit dem Emporsteigen die Gegenstände auf der Erde immer kleiner und die Geschwindigkeit scheinbar immer geringer wird. Wie schließlich nur noch das Sausen des Luftstromes vernommen und das Blitzen der Luftschraube bemerkt wird, während der Flieger sonst losgelöst von allem Irdischen in seinem luftigen Sitze ruht. Kein Wunder, daß sich anfangs etwas Schwindelgefühl beim Fliegen einstellt. Aber ein Blick auf den in allen seinen Teilen in Ordnung befindlichen Apparat beruhigt die aufgeregten Nerven wieder. Als unerläßlich notwendig bezeichnete Grade, daß jeder Flieger stets selbst seine Maschine auf das sorgfältigste in Ordnung hält. Übergehen scheinbar unbedeutender Schäden kann sich schwer rächen. Die

Höhe von 600 Metern im Durchschnitt hält Grade am geeignetsten für Überlandflüge. Die Orientierung mittels Kompasses ist im Flugzeug bei dessen Schwankungen und der Ablenkung der Nadel durch die Stahlrohre, den Motor usw. ganz unsicher. Gute Orientierungsmöglichkeit bieten nur Karten mit der eingezeichneten Flugstrecke. Bei Sichtbarkeit der Sonne bietet diese in Verbindung mit dem Schatten des Flugzeuges ein praktisches Richtungsmittel. Die Ursache der verhältnismäßig zahlreichen Unglücksfälle erblickt Grade in erster Linie in Unvorsichtigkeit der Führer und manchmal wenig zweckentsprechender Konstruktion der Apparate. Um bei Stockungen des Motors im Gleitfluge niedergehen zu können ist es erforderlich, das Gelände beim Überfliegen immer auf geeignete Notlandungsplätze zu beobachten. Gleitflüge müssen vorher sorgfältig geübt und dabei möglichst glatte Landungen versucht werden. Besonderer Beachtung empfahl Grade die mitunter stark wechselnden Luftströmungen, wie sie beispielsweise Sonnenschein zwischen Wolken oder auf helle Flächen hervorbringt und die oftmals stark aufwärts führen, während Seen, kühle Wälder usw. absteigende Luftströmungen hervorrufen. Grade hofft bei weiterem Fortschreiten der Flugtechnik und Flugpraxis auf eine Verminderung der Unglücksfälle. Zu dem Rundfluge durch Sachsen wünschte Grade bestes Gelingen.

Als dritter Redner sprach Hauptmann Otho vom Leipziger Feldartillerie-Regiment in vorzüglich unterrichtender Weise über die militärische Bedeutung des Fernfluges. Er anerkannte die Wichtigkeit und Brauchbarkeit des Flugapparates als Kriegsmittel und belegte mit Zahlen die Überlegenheit der Flugmaschine über den Lenkballon in bezug auf größere Schnelligkeit, leichteren Betrieb, schwerere Treffmöglichkeit bei Verfolgungen, Unabhängigkeit, Billigkeit usw. Etwa 40 Flugzeuge kosten erst so viel, als ein Lenkballon für militärische Zwecke. Die Verwendungsmöglichkeit der Flugzeuge ist eine große, selbst bei weniger günstigem Wetter, wenn die Lenkballons nicht aufsteigen können, und zwar für schnelle Rekognoszierungen, für die Feldschlacht, für den Festungskrieg, für den Küsten-, ja für den Seekrieg. Für militärische Zwecke am besten geeignet bezeichnete Otho das drei Personen tragende Flugzeug, wie es ein vom französischen Kriegsministerium erlassener industrieller Wettbewerb für 1911 verlangt. Das Flugzeug soll 300 kg tragen und 300 km weit ohne Landung fliegen können, bei einer Mindestschnelligkeit von 75 km in der Stunde. Die französische Armee besitzt gegenwärtig 75 Flugzeuge und die Leistungen der französischen Militärflieger sind ganz hervorragende. Hauptmann Otho erinnerte nur an den letzten großen Überlandflug Paris-Pau des Hauptmanns Beranger. Hierbei hob der Redner hervor, daß die Militärflieger durch ihre Schulung in Kartographie, Geländekunde usw. sich im Flugzeuge schneller und sicherer zu orientieren vermögen, als andere Flieger. Zum Schlusse wies der Vortragende auf das neuerdings mehrfach bekundete Interesse hin, das die deutsche Heeresverwaltung dem Flugwesen entgegenbringt. Er hielt Fliegerwettbewerbe für das beste Mittel, um einerseits Verbesserungen der Konstruktionen, andererseits die Heranbildung tüchtiger, deutscher Piloten zu erzielen und gleichzeitig die breiten Massen des deutschen Volkes für die Flugsache zu erwärmen und zu gewinnen.



## HERM. RIEMANN = CHEMNITZ-GABLENZ 5

### Laternen für Fahrräder und Automobile

Weltausstellung Brüssel **◆◆ GRAND PRIX ◆◆** Höchste Auszeichnung

Gegründet i. J. 1866 Preislisten nur an Händler Über 800 Angestellte

Erhältlich in allen besseren Handlungen der Branche.










## Der Winterhimmel im Gebirge und in der Ebene

In einem echten und langen Winter ist der Himmel überall schön. Am Tage strahlt er in einem zart gedämpften Hellblau, dessen Reiz häufig durch das Flimmern der in der kalten Luft schwebenden Eiskriställchen noch gesteigert wird. Nachts entwickelt sich der Sternenhimmel zu einer Pracht, die er wenigstens in unseren Breiten zu anderen Jahreszeiten nicht erreicht. Der Aufenthalt im Hochgebirge hat dagegen namentlich in solchen Wintern, zu denen scheinbar auch der heurige gehört, entschiedene Vorzüge, nicht nur aus Schönheitsrücksichten, sondern namentlich wegen der stärkeren Wirkung und größeren Häufigkeit des Sonnenlichtes. Dr. Hugo Bach hat in der Zeitschrift für Balneologie eine Reihe von Beobachtungen zusammengestellt, um diese Verhältnisse durch Vergleiche zwischen Hochgebirge und Tiefebene zu veranschaulichen. Als Gebirgsort wählte er Davos, als Plätze in der Tiefebene die beiden Hauptstädte Berlin und Paris, und weiterhin auch noch Hamburg und London. Um auch eine Mittelstellung zu berücksichtigen, wurden die Beobachtungen an einigen höher gelegenen Stationen im deutschen Mittelgebirge herangezogen, nämlich diejenigen auf dem Inselsberg und auf dem bekannten Königstuhl bei Heidelberg.

Als Merkmale für die Beschaffenheit des Winterhimmels, die auch für den Gesundheitszustand in der betreffenden Gegend von der größten Bedeutung ist, werden nicht nur der Grad der Bewölkung und umgekehrt die Dauer des Sonnenscheins, sondern auch die allgemeine Helligkeit des Himmels und die Stärke seiner Strahlung berücksichtigt. Der letzte Punkt ist besonders deshalb wichtig, weil er von der Menge des in der Luft enthaltenen Wasserdampfes und überhaupt von der Reinheit der Luft abhängig ist. Am einfachsten und eindrücklichsten stellen sich die Angaben über die Bewölkung dar, die von den Meteorologen derart gemacht werden, daß man berechnet, wie viele Zehntel des ganzen Himmels im Durchschnitt bewölkt sind. Darin zeigen sich gleich die auffälligsten Gegensätze zwischen Hochgebirge und Tiefebene. Die durchschnittliche Bewölkung beträgt nach diesen Einheiten berechnet für die Zeit vom Oktober bis März für Davos nicht ganz 5, für Paris beinahe 7, und für Berlin über 7 Zehntel. Die größten Gegensätze zeigen sich in den Monaten November bis Januar, wo der Himmel im Gebirge am klarsten und in der Tiefebene am stärksten bewölkt ist, während sich mit der Annäherung an das Frühjahr die Verhältnisse mehr ausgleichen, indem die Bewölkung im Gebirge wächst, in der Ebene abnimmt. Man könnte diese Umstände zum Teil dadurch erklären, daß in den Großstädten die Trübung der Atmosphäre eine besonders starke ist. Dieser Einwand ist auch zweifellos richtig, aber nur bis zu gewissem Grade, der die Gültigkeit des Gegensatzes zwischen Hochgebirge und Tiefebene im

allgemeinen nicht aufhebt. Für den Januar beispielsweise beträgt die Zahl der heiteren Tage in Davos 11, in Berlin 3, und völlig trübe Tage gibt es dort nur 8, hier dagegen über 17.

Die Beobachtungen in anderen deutschen Städten haben gezeigt, daß die Verhältnisse von Berlin durchaus nicht einzig dastehen. Die höchste Ziffer von heiteren Tagen im Januar, die in der langen Zeit der Beobachtungsdauer in Berlin zu verzeichnen gewesen ist, beträgt nur 7, für Davos dagegen 23. Berlin könnte eigentlich sehr viel mehr Stunden mit Sonnenschein haben als Davos, nämlich 4456 gegen 3353 im Jahre. In Wirklichkeit scheint in Berlin nur während 1667 Stunden im Jahre die Sonne, in Davos während 1800 Stunden. Wenn noch genauer die mittleren Beträge für Monate und Tage des Winterhalbjahres berechnet werden, so kommen auf diese Zeit in Davos 688, in Berlin nur 398 Sonnenscheinstunden und auf jeden Tag im Durchschnitt dort beinahe 4 und hier wenig über 2 Stunden Sonnenschein. In Hamburg sind die Verhältnisse noch ungünstiger als in Berlin.

Der Unterschied zwischen Hochgebirge und Mittelgebirge drückt sich namentlich darin aus, daß sich jenes über die Zone großer Nebelhäufigkeit erhebt, die ungefähr mit einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel endet. Hier schneidet die Region der Wolkenbildung im Winter gewöhnlich nach oben hin ab. Davos hat nach 18 jähriger Beobachtung im Winterhalbjahr nur etwas über 4 Nebeltage zu erwarten, Berlin 13, Frankfurt a. M. 22  $\frac{1}{2}$ , London 74, der Gipfel des Inselsberges in Thüringen 133 und der Gipfel des Brockens sogar 150. Endlich ist die Wärmeentwicklung der Sonne auch im besonderen im Hochgebirge stärker. Der durch die Reinheit der Luft bedingte Unterschied ist doch in gewissem Grade auch schon an der Himmelsfarbe zu erkennen, die im Hochgebirge dunkler ist, und zwar um so mehr, je höher man steigt. Die mehr weißliche Dämpfung der Himmelsfarbe in tieferen Gegenden rührt namentlich von dem hohen Gehalt der Luft an Feuchtigkeit her. Aber zur sicheren Beurteilung dieses Unterschiedes und seiner Bedeutung für den Menschen müßte man an zahlreichen Orten genaue Messungen der Sonnenwirkung ausführen, was leider noch nicht in genügendem Umfang geschehen ist. Übrigens ist auch die für die Lebewelt gleichfalls wichtige chemische Wirkung des Winterhimmels im Hochgebirge zu berücksichtigen, die jeder Photograph daran erkennen kann, daß er seine Platten dort leicht überexponiert.

Da die chemischen Strahlen nach den grundlegenden Untersuchungen von Finsen besonders auf die Abtötung von Bakterien und dergleichen hinwirken, so liegt in diesem Umstand noch ein weiterer hygienischer Vorzug des Winters im Hochgebirge.



# Radfahrer!

Die Saison steht vor der Tür und es wird Zeit, dass Sie sich entschliessen, welches Fahrrad Sie zu Ihren Rennen benutzen wollen.

Der erfahrene Radler weiss, welche Marke ihm den

## grössten Nutzen

bringt; es ist dies das einzige Fahrrad der Welt, auf welchem

**101 km 623 m  
in 1 Stunde**

gefahren wurden, die grosse u. vornehme Fahrradmarke:

# Görricke

Bielefelder Maschinen- und Fahrradwerke Aug. Görricke, Bielefeld.

# Wanderer Räder



bilden die beste Reklame für sich selbst.  
Langatmige Empfehlungen würden die  
Wirkung nur abschwächen.



==== Verlangen Sie den neuen Katalog. ====

**Wanderer-Werke** vorm. Winklhofer & Jaenicke **Schönau-Chemnitz.**  
..... A.-G. ....

## Sportliche Rundschau

Die ersten Wettbewerbe des Sächsischen Radfahrer-Bundes auf der Landstraße gelangen in der heutigen Nummer vom Touren-Fahrwartsamte zur Ausschreibung. Wir empfehlen sie allen unseren Lesern zur aufmerksamen Durchsicht!

Das Leipziger Eröffnungsrennen am Ostersonntag wird in der Steherkonkurrenz Cuzin, Salzmann und Theile am Start sehen. Zu diesen drei kommt noch ein erstklassiger Steher. Der Franzose Cuzin hat das Training auf der Leipziger Bahn — vorläufig ohne Motor — bereits aufgenommen. Die Trainierschule auf dem Leipziger Sportplatz unter der Leitung Henri Mayers scheint eine gute Beteiligung zu finden. Bereits haben sich über 20 Rennfahrer als Schüler gemeldet. Der Beginn der Schule erfolgt Mitte März.

Die Trainierkarten 1911 des Leipziger Sportplatzes gelangen von jetzt ab an der Sportplatzkasse zur Ausgabe. Der Preis ist wie bisher für Berufsfahrer auf 30 Mark festgesetzt worden. Mitglieder des Leipziger Rennfahrer-Verbandes zahlen 25 M., Ehrenpreisfahrer 20 M. Der Besitz der Trainierkarte schließt die Benutzung des allgemeinen Umkleideraumes der Rennfahrer in sich. Für Einzelkabinen ist besondere Benutzungsgebühr zu bezahlen. Es ist übrigens eine Vermehrung der Einzelkabinen für Rennfahrer durch einen Anbau an das Kabinengebäude beabsichtigt, da rege Nachfrage nach Einzelkabinen herrscht und die vorhandenen nicht ausreichen.

Bundesbahnrennen auf dem Leipziger Sportplatz finden in der kommenden Saison die folgenden statt: Am 25. Juni die Rennen des Bezirks Leipzig vom Sächsischen Radfahrer-Bund: (Erst-, Haupt- und Meisterschaftsfahren, Straßenmotor-Rennen, 25 km-Rennen hinter Motorführung, Vereins-Mannschaftsfahren, Stundenrennen mit paarweiser Wertung nach amerikanischer Art), 16. Juli: Rennen des Gau Leipzig und Bezirk Leipzig vom Deutschen Radfahrer-Bund.

Die Renntermine der Rennbahnen in Sachsen sind nach dem vom Verband deutscher Radrennbahnen genehmigten Terminkalender folgende: 9. April: Dresden, 16. April (Ostersonntag): Leipzig und Plauen, 17. April (Ostermontag): Chemnitz, 7. Mai: Plauen, 14. Mai: Dresden, 21. Mai: Leipzig, 28. Mai: Chemnitz, 4. Juni: Plauen, 11. Juni: Leipzig, 18. Juni: Chemnitz und Dresden, 25. Juni: Chemnitz, 2. Juli: Leipzig (Preis der Stadt Leipzig), 9. Juli: Dresden und

Plauen, 16. Juli: Chemnitz, 23. Juli: Chemnitz, 30. Juli: Leipzig, 6. August: Dresden, 13. August: Plauen, 20. August: Chemnitz und Leipzig, 3. September: Dresden, 10. September: Plauen, 17. September: Chemnitz, 24. September: Leipzig (Großer Preis von Europa), 1. Oktober: Dresden, 15. Oktober: Leipzig und Plauen.

Der Deutsche Rennfahrer-Verband wählte in seiner Hauptversammlung zu Berlin folgenden Vorstand: Vorsitzender Walter Rütt, stellvertretender Vorsitzender Fritz Theile, Beisitzer Peter Schipke, Stellbrink, Stol, Thormann. Nach vorausgegangenen Verhandlungen mit dem Vorsitzenden des Verbandes deutscher Radrennbahnen, Ferdinand Knorr-Berlin, wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Alle Verhandlungen mit dem Verbande deutscher Radrennbahnen werden nur noch durch den Vorstand oder den besoldeten Sekretär des Rennfahrer-Verbandes gepflogen. Die Besorgung von Lizenzen des Verbandes deutscher Radrennbahnen wird für deutsche Rennfahrer nur durch den Sekretär des Rennfahrer-Verbandes erledigt. Das Geschäftsjahr des Rennfahrer-Verbandes läuft von Oktober zu Oktober, die jährliche Hauptversammlung findet im September statt. Der Jahresbeitrag wird für Steher auf 10 M., für Flieger, Schrittmacher und Manager auf 5 M. festgesetzt. Schließlich gelangte noch folgende Entschliebung zur Annahme: „Die Versammlung verzichtet auf eine Erörterung des Verhaltens der Fahrer Guignard und Walthour. Sie gibt aber der Erwartung Ausdruck, daß der Verband deutscher Radrennbahnen diesen Fahrern gegenüber die erforderlichen Maßnahmen treffen und dabei auch die Interessen der deutschen Rennfahrer in geeigneter Weise wahrnehmen werde.“

Die Herrenfahrer im Deutschen Radfahrer-Bunde werden nach der erfolgten Schaffung der Geldpreis-Bundesmitglieder schärfer überwacht werden als bisher. Der Bundes-Sportausschuß gibt hierzu folgendes bekannt: Den Herrenfahrer-Mitgliedern des Deutschen Radfahrer-Bundes wird auf Grund der Beschlüsse des Bundesvorstandes die Duldung von Reklame mit ihren Leistungen bei allen Wettbewerbern untersagt. Wird eine Reklame dennoch festgestellt, so ist begründeter Verdacht auf Unterstützung durch Interessenten vorhanden. In diesem Falle erfolgt ohne weiteres die Entziehung der Herrenfahrer-Lizenz und die Überschreibung zum Geldpreisfahrer-Mitglied, wobei es dann lediglich Sache des betreffenden Mitgliedes ist, den Gegenbeweis zu erbringen.

Der Bundesvorstand weist ausdrücklich noch auf seinen Beschluß hin, daß Geldpreisfahrer-Mitglieder, die als solche an Geldpreisfahrer-Wettbewerben teilgenommen haben, in die Reihen der Herrenfahrer nicht wieder eintreten können.

Als erstes Straßenrennen 1911 in Deutschland wird soeben eine Straßenpreisfahrt München — Landshut — Ingolstadt — München, 230 km, für den 26. März ausgeschrieben. Für die Sieger sind Geldpreise ausgesetzt. Veranstalter ist der Verband Münchener Rennfahrer.

## Literarisches

**Reichsgesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen** vom 3. Mai 1909 nebst Bundesratsverordnung vom 2. Februar 1910 sowie Ausführungs-Anweisung des Ministers der öffentlichen Arbeiten und der Bekanntmachung des Polizei-Präsidiums Berlin vom 31. März 1910. Zu beziehen durch: Redepennig & Co., Berlin S. 59, Hasenheide 54. Preis M. 0,75.

**Convention Internationale relative à la circulation des automobiles**, nebst Übersetzung: Internationales Abkommen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen. Verordnung über den internationalen Verkehr mit Kraftfahrzeugen. Verlag: Redepennig & Co., Berlin S. 59, Hasenheide 54. Preis M. 1,50.

**Gummireifen** und alles darauf Bezügliche. Pneumatikreifen. Vollgummireifen, Luftreifen, Kombinationen verschiedener Systeme für Automobile, Omnibusse, Fahrräder und Fuhrwerde aller Art, von Henry C. Pearson, bearbeitet von Dr. Rudolf Dittmar, übersetzt von R. Challamel. Mit 316 Abbildungen. 15 Bogen. Gr.-Oktav. Geh. M. 8 = 8 K 80 h, geb. M. 10 = 11 K. A. Hartlebens Verlag, Leipzig und Wien.

Vorliegendes Handbuch ist kein rein technisches Werk zur Anleitung wie der Gummifabrikant Radreifen herstellen soll, obwohl es viele wertvolle Beschreibungen enthält. Das Buch ist hauptsächlich für die große Zahl

der Automobilbesitzer, Chauffeure, Radfahrer, Wagenbesitzer in erster Linie, für Gummifabrikanten, Reparatoren, Reifenhändler in zweiter Linie, endlich für Gummitechniker, Ingenieure, Gummichemiker einschließlich Materialprüfungsämter und technische Untersuchungslaboratorien geschrieben. Hauptzweck des Werkes soll sein, Automobilbesitzer, Radfahrer, Wagenbesitzer, Chauffeure und andere mit Reifen richtig umgehen zu lehren. Gummifabrikanten sollen die mannigfachen Reifensysteme in einem Werke geordnet vorfinden und neue Anregungen aus den verschiedenen Diskussionen schöpfen.

### Radverkehr in Leipzig

Durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Ditttrich ist bekanntgegeben worden, daß in letzter Zeit beim Leipziger Polizeiamte wieder sehr viele Klagen über vorschriftswidriges Schnellfahren der Radfahrer eingelaufen sind und daß dieserhalb ein Straßenverbot zu erwarten ist, wenn nicht bald eine Besserung eintritt. Unsere Mitglieder werden hierdurch ersucht, die Straßen der Stadt, hauptsächlich der innern Stadt, mit der erforderlichen Vorsicht in mäßigem Tempo zu durchfahren und die Polizeivorschriften genau zu beachten.

# Wartburg- Räder

sind ein anerkannt  
erstklassiges Fabrikat.

Händler, die noch nicht abgeschlossen haben und bei Bezug ohne Abschluss-Tätigung auf eine wirkliche Qualitäts-Maschine sowie prompte Lieferung Gewicht legen, sollten sich für die Marke Wartburg entscheiden. — Man fordere unseren Katalog 1911 ein, derselbe enthält viele interessante Neuheiten.

## Fahrzeugfabrik Eisenach

Wo nicht vertreten, Vertreter unter  
günstigen Bedingungen gesucht.



# Sächsischer Radfahrer-Bund

## Amtlicher Teil

**Bundesverwaltung:** Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-Adresse: „Lithiasis“. Arthur Serbe, 2. Vorsitzender, Leipzig, Windmühlenstraße 44; Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstraße 21, Fernsprecher 4477.

**Bundesgeschäftsstelle:** Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

**Bundeskassenstelle:** Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21 II, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheck-Konto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

### Bundevorstandssitzung

Nächste Bundevorstandssitzung Donnerstag, den 16. März in Leipzig, „Café Thomasring“, Gottschedstraße 30.

### Amtliche Bestätigungen

#### Vereine:

Als bundesangehörige Vereine:

R.-V. „Wanderlust“, Mühlgrün bei Auerbach i.V.  
R.-V. „Einigkeit“, Leipzig.

#### Ortsvertreter:

Bezirk Auerbach: für Mühlgrün: Max Seifert,  
„ Löbau: für Löbau: H. Richter u. P. Wünsche,  
„ „ für Wend.-Cunnersdorf: Ew. Sandt,  
„ „ für Beiersdorf: Heinr. Konrad,  
„ „ für Strahwalde: Max Steuer,  
„ „ für Schweidnitz: Alb. Zschapeck,  
„ „ für Unwürde: Kurt Butzmann,  
„ „ für Taubenheim: J. Heinze,  
„ „ für Bischdorf: R. Freitag,  
„ „ für Oppach: Gust. Hölzel,  
„ Zwickau: für Niederplanitz: Max Oettel.

### Amtliche Schriftstücke

Amtliche Schriftstücke sind stets nur an diejenige Amtsstelle zu senden, für die sie wirklich bestimmt sind. Das Zusammenpacken von Schriftstücken, die durch verschiedene Amtsstellen zu erledigen sind, ist ganz unzulässig. Bei der Menge der täglich einlaufenden Briefsendungen kann nur die Erledigung der richtig adressierten Schriftstücke verbürgt werden.

### Versicherungen

Aller Verkehr in Versicherungsangelegenheiten hat ausschließlich mit der Versicherungsgesellschaft in Dresden zu geschehen.

### Zeitungslieferung

Beschwerden über unregelmäßige Lieferung der Zeitung sind nur schriftlich und in rein sachlicher Form bei dem Postamt einzureichen, durch welches die Austragung der Zeitung erfolgt. Zuschriften an den Verlag sind zwecklos.

### Das neue Bundes-Tourenbuch

Neueintretende Mitglieder erhalten in diesem Jahre noch das alte Bundes-Tourenbuch, doch wird auf Wunsch das neue Bundes-Tourenbuch gegen Zahlung von 1 Mk. verabfolgt. Das neue Tourenbuch besitzende Bundesmitglieder können ein weiteres Exemplar gegen Erstattung von 2 Mk. erwerben. Zahlungen sind an die Bundes-Kassenstelle zu richten.

### Warnungstafeln und Gasthofsschilder

Vielfach wird mit den Gasthofsschildern insofern Mißbrauch getrieben, als eine Berechtigung zur Führung gar nicht mehr vorhanden ist. Die Bezirks- und Ortsvertreter werden hiermit beauftragt, eine eingehende Revision dieser Schilder auf deren Beschaffenheit und rechtmäßigen Besitz sofort vorzunehmen und der Bundesgeschäftsstelle darüber zu berichten.

### Tourenfahrwartsamt

Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

### Sportliche Bundes-Veranstaltungen 1911

Die geehrten Bezirke, Vereine und Einzelfahrer, insbesondere die Herren Fahrwarte, werden höflichst ersucht, sich bei Festlegung von sportlichen Veranstaltungen nur nach dem Programm des Bundes zu richten. (Siehe Bundeszeitung Nr. 3 und Nr. 6.)

Nachstehende Bundes-Veranstaltungen mußten auf andere Tage verlegt werden:

#### Bundesfest in Waldheim am 12.—14. August,

Fernfahrt Zittau—Leipzig am 30. Juli.

Die sportlichen Veranstaltungen der Hygienischen Ausstellung in Dresden haben ebenfalls eine Abänderung erfahren, und zwar finden statt: am 11. Juni Kunst-Schulreigen und Radballspiele, am 18. Juni Radrennen (Preis der Stadt Dresden), am 20. August Blumenkorso, am 10. September Rasen-Radpolospiele.

#### Bundes- und Kreiswanderfahrten.

Diejenigen Bezirke, die eine Wanderfahrt nach einem in ihrem Kreise gelegenen Orte angesetzt wünschen, werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum 20. März zu melden. Später eingehende Meldungen können nicht berücksichtigt werden.

Für die Kreis-Wanderfahrten sind von folgenden Bezirken in Vorschlag gebracht worden: Vom Bezirk Leipzig: Nach Eilenburg, Nerchau, Lausigk, Rötha und Altenburg und Pfingstwanderfahrt nach Eisenberg; vom Bezirk Sächsische Schweiz: Nach Stolpen und Osterwanderfahrt nach Neustadt und Schandau; vom Bezirk Wurzen: Nach Grimma und an der Mulde entlang über Döben nach Nerchau, Fremdiswalde; vom Bezirk Zwickau: Osterwanderfahrt nach Zwickau, Hartenstein; vom Bezirk Dresden: Am 26. März nach Coswig, am 17. April nach Laubegast, am 14. Mai nach Leuben, am 4. u. 5. Juni, Pfingsten, nach dem Spreewald, am 6. August nach Zschertwitz, am 12. u. 13. August zum Bundestag nach Waldheim, am 27. August nach Lohmen, am 10. Sept. nach Tharandt, am 8. Oktober nach Meißen, am 23. Oktober nach Klotzsche; vom Bezirk Wurzen: Am 14. Mai nach Dahlen.

### Oster-Wanderfahrten am 16. und 17. April

Wie alljährlich, so eröffnet das Osterfest den Reigen der sportlichen Wettbewerbe im Bunde mit einer Wanderfahrt, die nach der Winterrast den Kameraden Gelegenheit geben soll, ihr Stahlroß hinauszuführen in Gottes freie Natur und die Freundschaft und Geselligkeit in unsern Reihen wieder zu kräftigen.

Die Bezirke Sächsische Schweiz und Zwickau haben das Ersuchen gestellt, die Osterwanderfahrten nach diesen

Bezirken festzulegen. Hierzu hat der Bundesvorstand Genehmigung erteilt.

Indem wir diesen Beschluß zur Kenntnis geben, verbinden wir damit den Wunsch, daß diese Osterwanderfahrten eine starke Beteiligung von Kameraden aus allen Bezirken finden mögen, die genannten Bezirke werden alles daransetzen, Gastfreundschaft zu üben, damit sich ein jeder der Beteiligten recht wohl fühle und die Stunden der Zusammenkunft zu unvergeßlichen werden.

Näheres über die Art und Ausführung der Tour nach Zwickau können wir heute noch nicht mitteilen. Die nächsten Nummern der Bundeszeitung werden die Einzelheiten bringen.

### Ausschreibung zu den Osterwanderfahrten

#### 1. Bundespreis-Wanderfahrt nach dem Bezirk Sächsische Schweiz am Sonntag, den 16. April und Montag, den 17. April.

Offen ist die Fahrt für alle Mitglieder des S. R.-B.

Gewertet wird die Teilnahme per Rad vom Wohnsitz des Preisbewerbers bis zum Zielorte, sobald die festgesetzten Bedingungen erfüllt sind (siehe Wertung bei Bundes-Wanderfahrten Seite 78—80 der Wettfahrbestimmungen). Die Fahrzeiten sind unbeschränkt, jedoch müssen die Fahrer spätestens nachmittags 4 Uhr in die am Zielorte ausgelegte Liste eingetragen sein und ihre Bestätigungskarte abgegeben haben.

Bestätigungen haben von 40 zu 40 Kilometer zu erfolgen.

Einsatz für sämtliche Wanderfahrten 1911 pro Fahrer 1 M.

Nennungen sind unter genauer Angabe der Mitgliedsnummer und Postadresse, sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes bis Sonnabend, den 9. April, an die Geschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48, einzusenden.

#### Programm:

1. Tag, Ostersonntag, den 16. April, Ziel: Neustadt i. S. Ziellokal: Gasthof zum Hirsch. Nach Ankunft freie Besichtigung verschiedener Sehenswürdigkeiten, sowie am Nachmittag Ausflug auf die von Neustadt in 30 Minuten zu erreichende Götzinger Höhe, abends Besuch verschiedener Bundeslokale.

2. Tag, Ostermontag, den 17. April, Ziel: Schandau. Gemeinsame Abfahrt früh 8 Uhr vom Gasthof Hirsch nach Langenburkersdorf über die Grenze (Zollhaus) nach Lobendau—Ober- und Nieder-Einsiedel, hier Einkehr beim Bundeskamerad Stöttig. Von hier weiter wieder über die Grenze nach Sebnitz. Rundgang durch die Stadt und Besuch der Sehenswürdigkeiten. Danach gemeinsame Mittagstafel im Gasthof zur grünen Wiese. Von hier Weiterfahrt nach Lichtenhain und dem Lichtenhainer Wasserfall (hier Rad einstellen) und von hier hinauf nach dem hohen romantischen Kuhstall (20 Min.), dann zurück nach dem Wasserfall und direkt nach Schandau. Hier wiederum gemütliches Beisammensein ev. Übernachtung oder Weiterfahrt über Königstein nach Pirna. Näheres in nächster Nummer.

### 1. Kreis-Eröffnungs-Wanderfahrt nach Meerane

Bezirk Glauchau, am Sonntag, den 26. März.

Offen ist die Fahrt für alle Mitglieder des S. R.-B. Gewertet wird die Teilnahme per Rad vom Wohnsitz des Preisbewerbers bis zum Zielorte, sobald die festgesetzten Bedingungen erfüllt sind (siehe Wertungen bei Bundeswanderfahrten Seite 78—80 der Wettfahrbestimmungen). Die Fahrzeiten sind unbeschränkt, jedoch müssen die Fahrer bis spätestens nachmittags 4 Uhr in die am Zielorte ausgelegte Liste eingetragen sein und ihre Bestätigungskarte abgegeben haben.

Bestätigungen haben von 40 zu 40 Kilometer zu erfolgen.

Einsatz für sämtliche Wanderfahrten 1911 pro Fahrer 1 M.

Nennungen sind unter genauer Angabe der Mitgliedsnummer und Postadresse sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes bis Montag, den 20. März an die Geschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48, einzusenden.

## Kassengeschäftliches

### Neuanmeldungen für 1910/11

38 Neuaufnahmen von Nr. 18666 bis Nr. 18701 vom 14. Februar bis 25. Februar 1911 (3 unter alter Nummer).

Angem. d. Mitgl. Nr.

Bezirk Auerbach.	
13387	18685 Paul Fritzsche, Sticker, Mühlgrün, Albertstr. 19.
13387	18686 Paul Schmalfuß, Maler, Mühlgrün, Albertstr. 24.
13387	18687 Emil Weber, Sticker, Mühlgrün, Hauptstr. 25 b.
13387	18688 Reinhard Strobel, Sticker, Mühlgrün, Hauptstr. 16.
13387	18689 Paul Möckel, Sticker, Mühlgrün, Wilhelmstr. 18.
13387	18693 Max Günzel, Sticker, Elfeld, Bismarckstr. 204.
13387	18697 Emil Dörfel, Expedient, Mühlgrün.
13387	18698 Walter Schönfuß, Sticker, Mühlgrün, Albertstr. 35.
13387	18699 Otto Schädlich, Sticker, Mühlgrün, Nr. 14.
13387	18700 Albin Freund, Sticker, Mühlgrün, Schillerstr. 5.
13387	18701 Otto Freund, Sticker, Mühlgrün, Schillerstr. 5.

Bezirk Bautzen.	
6796	18669 Paul Kiessetz, Arbeiter, Seidau, Frankfurt 214.
7610	18692 Bruno Gabriel, Schlosser, Singwitz Nr. 11.

Bezirk Chemnitz.	
9071	18670 Paul Reichelt, Packer, Flöha, König Albertstr. 33.
9071	18671 W. Sommerschuh, Schlosser, Flöha, Carolastr. 18.

Bezirk Dresden.	
6741	18668 Kurt Ziegenbalg, Maschinist, Dresden, Dürerstr. 106.
699	18677 Karl O. Irmner, Tischler, Klotzsche, Hauptstr. 6.

Bezirk Grimma.	
12668	18683 August Schindler, Gastwirt, Otterwisch, Hauptstr. 36.

Bezirk Großenhain.	
12650	18673 A. Genno, Gastwirt, Großenhain, Amalien-Allee.

Bezirk Leipzig.	
5048	4700 (alte Nr.) Artur Scheller, Gastwirt, Paunsdorf, Alter Gasthof.
selbst	6992 (alte Nr.) Paul Steinert, Packer, Leipzig-Lindenau, Rabenerstr. 2.
8985	18666 Reinhold Wagner, Markthelfer, Leipzig-Thonberg, Reitzenhainerstr. 130.
	18680 Richard Hentschel, Schlosser, Leipzig-Volkmarisdorf, Mariannenstr. 121.
5943	18681 Heinrich Bähme, Schlosser, Leipzig-Lindenau, Reuterstr. 49.
16308	18682 O. Schnell, Restaurateur, Leipzig-Lindenau, Frankfurterstr. 39.
3726	18696 Gustav Kittel, Gastwirt, Leipzig, Gottschedstr. 30, Café Thomasring.

Bezirk Löbau.	
10165	18678 Paul Wünsche, Restaurateur, Löbau, Brückenring 12.
17906	18679 Paul Richard Schmidt, Kaufmann, Georgewitz Nr. 14 b.

Bezirk Pleißenfeld.	
4060	18694 Ernst Kästner, Ingenieur, Werdau, Markt 49.
4060	18695 Max Wetzel, Malermeister, Lichtentanne, Lutherstr. 7.
Bezirk Reichenbach.	
14849	18690 Rich. K. Fiedler, Schieferdecker, Mylau, Netzkauerstr. 34.

Bezirk Rödeltal.	
17511	18672 E. W. Schubert, Maurer, Hirschfeld Nr. 82.
Bezirk Sächs. Schweiz.	
14215	18684 Ewald Teichert, Blumenarbeiter, Berthelsdorf.

Bezirk Wurzen.	
12452	18674 Alfred Beiermann, Arbeiter, Nerchau, Hauptstr.
12452	18675 Max Illigner, Arbeiter, Fremdiswalde.

Bezirk Zittau.	
10165	18676 Alwin Israel, Expedient, Eibau Nr. 99.

Bezirk Zwickau.	
5689	13617 (alte Nr.) Otto Schreiber, Fabrikarbeiter, Crossen Nr. 39 b.
8101	18667 Marta Apelt, Wirtin, Zwickau, Bosenstr. 49.

### Abmeldungen für 1912

Austrittserklärungen für 1912 haben bis zum 1. August 1911 mittels Einschreibebrief und von jedem Mitglied einzeln, selbst unterzeichnet, beim Bundeszahlmeister zu erfolgen. Zum Militär eintretende Mitglieder haben Frist bis 1. September.

### Wohnungsveränderungen

Mitglieder, die vor oder bis zum 1. April ihren jetzigen Wohnort zu verändern gedenken, werden ersucht, ihren Umzug bis spätestens den 14. März früh der Bundeskassenstelle anzuzeigen, da an diesem Tage die Post die neuen Zeitungsüberweisungslisten verlangt. Mitglieder, die diese Mitteilung unterlassen, können dann nur gegen Einsendung der nochmaligen Postüberweisungsgebühr im Betrage von 50 Pf. auf weitere prompte

Zeitungszustellung im nächsten Vierteljahre rechnen. Wir bitten, hiervon Kenntnis zu nehmen. Es ist wiederholt vorgekommen, daß Mitglieder, die sich nicht umgemeldet haben, dann den Mut besaßen, uns der Bummel zu beschuldigen und uns Vorwürfe zu machen, daß sie keine Zeitung mehr erhielten.

## Bezirksnachrichten

**Redaktionsschluß: Freitag mittag, den 10. März 1911.**

**Nächster Erscheinungstag: Freitag, den 17. März 1911.**  
Einsendungen sind nur zu richten an: **W. Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21**, Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben, und zwar mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig zu senden. Zu spät eingehende Berichte können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

**Bezirk Auerbach.** Nächste Bezirks-Versammlung voraussichtlich Sonntag, den 12. März, im Hotel zum Wendelstein in Grünbach, punkt 3 Uhr. — Lizenzformulare können bei Unterzeichnetem noch entnommen werden. Ausfüllung muß sofort erfolgen. Als neuer bundesangehöriger Verein ist „Wanderlust“ Mühlgrün mit 22 Bundes-Mitgliedern angemeldet. Der Verein „Berg und Tal“, Grünbach, steht in Aussicht. Darum bittet um zahlreichen Besuch der Bezirks-Versammlung (Bericht vom 6-Tage-Rennen in Dresden, 1.—7. März) **Hans Pötzschner**, 1. Bez.-Vertr.

**Bezirk Bautzen.** Briefadresse: Paul Lehmann, Bautzen, Dresdnerstr. 11 l. Das Bezirksfest am Sonnabend den 18. Februar ist sehr gut verlaufen. Nächste Versammlung am 26. März, nachmittags 3 Uhr. Ort wird später bekanntgegeben.  
Sachsen Heil! **Paul Kowodzi**, 1. Bez.-Schriftführer.

**Bezirk Borna.** Die Bezirks-Versammlung am 19. Februar in Blumeroda leitete Bezirksvertreter Richard Krug, dessen Vorschlag angenommen wurde, daß das Preisrichterkollegium zum Bezirksfest der festgebende Verein zu übernehmen hätte. Das Bezirksfest wurde mit 8 gegen 7 Stimmen der Germania Lobstädt übertragen, das am Himmelfahrtstage stattfinden soll. — Nächste Bezirks-Versammlung am 19. März, 3 Uhr, bei Kamerad Gentze in Deutzen.  
**Richard Krug**, 1. Bezirks-Vertreter.  
**Karl Thielemann**, 1. Bez.-Schriftf.

**Bezirk Chemnitz.** Hiermit sei nochmals auf unsere am 5. März nach Dresden zum Sechs-Tage-Rennen stattfindende Ausfahrt hingewiesen. Abfahrt bei schönem Wetter per Rad früh 6 Uhr vom Restaurant zum Wilhelmsplatz, sonst Sammeln punkt 7 Uhr im Lichthof des Hauptbahnhofes. Die Bundes-Wanderfahrer im Bezirk wollen ihr Nenngeld baldmöglichst an den 1. Bezirks-Fahrgewart abliefern. — Nächste Bezirks-Versammlung muß wegen anderweitiger Inanspruchnahme unseres Versammlungslokals auf den 19. März, nachmittags ¼4 Uhr, im Restaurant zum Wilhelmsplatz, verlegt werden. Wichtige Tagesordnung, u. a.: Neuwahl des 1. Bezirks-Fahrgewarts. Zahlreiches Erscheinen ist unbedingt nötig.  
All Heil! **Willy Uhlmann**, 1. Bezirks-Vertreter.  
**Kurt Obenaus**, 2. Bezirks-Schriftführer.

**Bezirk Dresden.** Versammlungslokal: „Rabensteinschänke“, Am Theaterplatz. Die 5. Bezirks-Versammlung am 23. Februar beschloß für 1911 folgende Fahrten: Am 9. April Erstfahren 10 km und Hauptfahren 20 km, am 8. Oktober Meisterschaftsfahren 50 km, am 17. September Vereins-Mannschaftsfahren und Alte Herrenfahrt, am 18. Juni Bezirks-Bahn-Meisterschaft, am 7. Mai Rund um Dresden. Der Haushaltplan 1911 wurde genehmigt. Es sind folgende Veranstaltungen vorgesehen: Ostersonntag: Saalsportfest, 7. Mai Sommerfest, 25. Juni Waldpiknik (Waldvilla), Totensonntag Theaterabend, sowie Dezember einige Weihnachtsaufführungen. In Anbetracht des reichhaltigen Jahresprogramms und der noch dazu kommenden Festlichkeiten der Hygiene-Ausstellung wird um treue Mitarbeit seitens der Mitglieder gebeten. Die Jahres-Hauptversammlung findet am 24. September statt. Das Programm zum Ostersportfest besteht aus Kunst-, Schul- und gemischten Reigen-, Duett- und Einzel-Kunsthahren, Ball- und Rad-Polowettspiel. Ferner wurde beschlossen, daß bei allen sportlichen Veranstaltungen nur Bundesmitglieder in Wettbewerb treten können.  
Sachsen Heil! **H. Padberg**, Bezirks-Vertreter.  
**M. Löbel**, 1. Schriftführer.

**Fahrgewartamt.** Anfragen sind direkt an Unterzeichneten zu richten. Ausschreibung: Sonntag, den 9. April, **Erstfahren** über 10 km, Startgeld 1 M., auf je 3 Fahrer 1 Preis im Werte von 8—2 M.; **Hauptfahren** über 20 km, Startgeld 1,50 M., je 4 Fahrer 1 Preis im Werte von 10—3 Mk. Treffpunkt früh 6 Uhr Gasthof Bühlau, woselbst die Strecke bekanntgegeben wird. Nennungen sind unter Beifügung des Startgeldes bis Freitag, den 7. April, an Unterzeichneten einzureichen. — Ostersonntag, abends 6 Uhr, im Deutschen Kaiser, Pieschen, **Saal-Konkurrenzen**, offen für Bezirk Dresden: Startgeld 3 M., Kunstreigen, 1. Preis 35 M., 2. Preis 25 M.; Startgeld 2 M., Schulreigen, 1. Preis 20 M., 2. Preis 15 M., 3. Preis 10 M.; Startgeld 2 M., gemischter Reigen, Damen und Herren, 1. Preis 20 M., 2. Preis 15 M., 3. Preis 10 M.; Startgeld 1,50 M., Duett-Kunsthahren, 1. Preis 15 M., 2. Preis 10 M.; Startgeld 1,50 M., Solo-Kunsthahren, 1. Preis 15 M., 2. Preis 10 M.; Startgeld 1 M., Polo-Wettspiele, Preise von 10 M., 8 M., 6 M.; Startgeld 1 M., Ball-Wettspiele, Preise von 10 M., 8 M., 6 M. Nennungen mit Startgeld bis 15. März an Unterzeichneten. Spätere Nennungen können nicht berücksichtigt werden, da die Programme gedruckt und die Preise festgesetzt werden müssen. Falls eine stärkere Beteiligung: mehr Preise und Vorwettbewerbe.

All Heil!

**Otto Schöeps**, Dresden,  
Wittenbergstr. 73 l.

**Bezirk Eppendorf.** Am 24. und 25. Juni feiern wir unser 10-jähriges Bezirks- und Stiftungsfest. Wir bitten die werten Bezirks-Vertreter und Vereinsvorstände höflichst, diese beiden Tage für uns freizuhalten.

Mit sportlichem Gruß! **M. Busch**, 1. Bezirks-Vertreter.

**Bezirk Glauchau.** Nächste Bezirks-Versammlung am 5. März, um 4 Uhr, in Meerane, Hotel de Saxe. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.  
**S. Oettel**, **M. Walther**.

**Bezirk Leisnig.** Nächste Bezirks-Versammlung im Lindenhof bei Kamerad Schwaneberg, Sonntag den 12. März, 3 Uhr in Waldheim. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

All Heil! **Wilh. Udhardt**, 1. Bezirks-Vertreter.  
**Wilh. Stecher**, 1. Bezirks-Schriftführer.

**Bezirk Leipzig.** Briefadresse: Richard Landgraf, Leipzig, Kanzlerstr. 31 II. In letzter Versammlung wurden folgende Herren als Preisrichter für den Bezirk gewählt: Bier, Preßler, Helbing, B. Müller, Andrich, Neubert, R. Landgraf, Heynemann, Kern, Günther, Steinert, Geßner, Plätzer, Wolf und Seifert. Im Prinzip wurde beschlossen, ein Sommerfest zu veranstalten. Nächste Bezirks-Versammlung am 3. März.

Mit Sachsen Heil! **Richard Landgraf**,  
1. Bezirks-Schriftführer.

**Bezirk Löbau.** Die Gründungsversammlung des Bezirks Löbau fand am 12. Februar im Hotel zum „Goldenen Hirsch“ in Löbau statt. Vom Bundesvorstand war Bundesbeisitzer Alban Eger, Leipzig, erschienen. Der Nachbar-Bezirk Bautzen war durch den 1. Bezirks-Vertreter, den 1. Bezirks-Schriftführer und zwei Mitglieder vertreten, der Bezirk Zittau durch den 1. und 2. Bezirks-Vertreter. Als Protokollführer wurde der 1. Bezirks-Schriftführer des Bezirks Bautzen gewählt. Herr Alban Eger begrüßte die zahlreich Erschienenen, erörterte den Zweck der Versammlung und forderte die künftigen Vorstandsmitglieder des Bezirks auf, mit Lust, Liebe und Kameradschaft für die gute Sache einzutreten. Die Wahlen brachten folgendes Resultat: 1. Bezirks-Vertreter Oskar Kalich, Karlsbrun bei Löbau, 1. Bezirks-Schriftführer August Teichert, Löbau, Bahnhofstr. 28, 1. Bezirks-Zahlmeister Wilhelm Loschke, Taubenheim, 1. Bezirks-Fahrgewart Kurt Böttner, Strahwalde. Als Ortsvertreter wurden gewählt für Löbau: H. Richter, Hotel zum „Goldnen Hirsch“ und P. Wünsche, Restauration zur „Löbauer Schweiz“, für Strahwalde: Max Steuer, für Beiersdorf: Heinrich Conrad, für Wendisch-Cummersdorf: Ewald Sandt, für Groß-Schweidnitz: Albert Tschapek. Herr Eger schloß die Versammlung mit einem Sachsen Heil auf das Blühen, Wachsen und Gedeihen des Bezirks Löbau.

Sachsen Heil! **Paul Kowodzi**, 1. Bezirks-Schriftführer  
Bautzen.

**Bezirk Rochlitz.** Der 1. Bezirks-Vertreter A. Thust leitete die Bezirks-Versammlung. Es wurde beschlossen, für Meistbeteiligung an den Bezirks-Versammlungen 3 Preise zu stiften. Bewilligt wurden hierzu 10 M. aus der Bezirkskasse. Die Strafgeder fließen der Bezirkskasse zu. Nächste Bezirks-Versammlung am 19. März, 4 Uhr, beim Bundeskameraden Richard Schönfeld, Grüne Tanne, Mutscheroda. Recht zahlreichen Besuch erbitten im Hinblick auf die Wichtigkeit der Tagesordnung.

Sachsen Heil! **Arth. Thust**, 1. Bezirks-Vertreter.  
**Emil Zocher**, 1. Schriftführer.

**Bezirk Sächsische Schweiz.** Nächste Bezirks-Versammlung Sonntag den 12. März, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant zur Post in Stolpen. Es ist Pflicht eines jeden Bundeskameraden, zu erscheinen, da die Tagesordnung wichtige Punkte enthält.

Mit sportlichem All Heil!  
**Paul Lehmann**, 1. Bezirks-Schriftf.

**Bezirk Zwickau.** In der Bezirks-Versammlung am 12. Febr. wurde die Wahl eines ersten Bezirks-Schriftwartes wegen Verzuges des bisherigen nötig. Durch Zuruf fiel die Wahl auf Kamerad Wilh. Sterzel, Zwickau. Im weiteren wurde als zweiter Bezirks-Schriftwart Kamerad Max Rich. Resch und als Bezirks-Zugwart Kamerad Erwin Kux gewählt. Der Bezirks-Vorstand wurde mit der Ausarbeitung eines Projektes zu einem Bezirks-Sportfeste größeren Stils beauftragt. Nächste Bezirks-Versammlung am 12. März, 6 Uhr, nicht im Deutschen Kaiser, sondern in der Bundes-Gastwirtschaft Bräustübl (Kritzner), Zwickau, da ersterer um gewünschte Zeit nicht zu haben ist. Nach der Versammlung Schrankweihe, mit musikalischer und humoristischer Unterhaltung. Das Erscheinen aller Bezirkskameraden ist, der wichtigen Vorlagen halber, erwünscht.

All Heil! **Herm. List**, 1. Bezirks-Vertreter.  
**Wilhelm Stenel**, 1. Schriftwart.

**Die Einsender von Bezirks- und Vereinsnachrichten werden dringend gebeten, sich so kurz als irgend möglich zu fassen. Andernfalls ist die Zeitung nicht imstande, alle Nachrichten aufzunehmen, da die Redaktion eine Kürzung der in letzter Minute einlaufenden Unmenge von Manuskripten nur schwer vornehmen kann.**

## Vereinsnachrichten

**Bezirk Bautzen.**

**R.-V. Freundschaft Klein-Welka und Umgegend.** Bundesangehöriger Verein. Pöntsche, Gasthof Klein-Welka. Versammlungen jeden 1. Sonnabend im Monat. In der Generalversammlung wurden

gewählt: Gustav Weißbach, 1. Vorsitzender, Heinrich Richter, 2. Vorsitzender, Hermann Müller, 1. Schriftführer, August Wobst, 2. Schriftführer, Fritz Schmoger, Kassierer, Karl Jentsch, 1. Fahrwart, August Wobst, 2. Fahrwart, August Heide, Zeugwart. Besitzer Johann Zschech und Max Söke. Die Vereinsmitglieder werden zur nächsten Versammlung um zahlreichen Besuch gebeten, da sehr Wichtiges vorliegt.

Sachsen Heil! Hermann Müller, 1. Schriftführer.

**Bezirk Borna. R.-K. Germania Lobstädt.** Himmelfahrt begeht der Verein die Feier seines 10jährigen Stiftungsfestes, zugleich findet dabei das unserem Verein übertragene Bezirksfest des Bezirks Borna statt. Die geehrten Bundesvereine und Sportkameraden werden gebeten, diesen Tag für uns freizuhalten zu wollen.

Sachsen Heil! Rudolf Ritter, Vorsitzender.

**Bezirk Glauchau. R.-K. Meerane.** Bundesangehöriger Verein, „Stadt Rom“. Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat. Vorsitzender: Nicol. Hofmann, Talstraße 7. — Zu dem am 26. März im Hotel Härtel stattfindenden Gala-Saal-Sportfest werden die Bundeskameraden freundlichst eingeladen. Beginn 7 Uhr. Zur Vorführung kommen u. a. Kunstfahren des Meisterschaftsfahrers A. Müller; Athletische Vorführungen, Rollschuhlaufen, Duettfahren, Kostüm- und Kunstreiten, Radballspiele und Keulenschwingen. Daran anschließend Preisverteilung und Festball. An diesem Tage findet eine Kreiswanderfahrt nach Meerane statt.

N. Hofmann, Vorsitzender. H. Richter, Schriftf.

**Bezirk Grömm. R.-V. Großsteinberg.** Bundesangehöriger Verein. Sitz Alter Gasthof. Versammlungen im Winterhalbjahr Donnerstags abends 8 Uhr. Unsere Bannerweihe findet am 11. Juni statt, nicht am 17. Juni (Schreibfehler!). Wir bitten die Brudervereine und Kameraden, diesen Tag für uns freizuhalten.

All Heil! Theodor König, 1. Vorsitzender.  
Rich. Matthäus, 1. Schriftführer.

**Bezirk Dresden. R.-V. Alemannia 1891.** Ältester Verein des Bezirks Dresden. Parole Himmelfahrt: 20jähriges Jubiläum. In Anbetracht des großen und abwechslungsreichen Jahresprogramms ist es eines jeden Alemannen Pflicht, sich mit um das Banner zu scharen. Die Vorstandschaft erwartet von einem jeden pünktlichen Besuch der Monatsversammlungen, der Reigenfahrwart bittet um vollzähliges Erscheinen an den Übungstagen; denn nur ein tatkräftiges Zusammenwirken kann zum Ziele führen.

Alemannenheil!

Max Säurig, Vorsitzender. Franz Hoffmann, Schriftf.

**R.-V. „Blasewitz.“** Dienstag, 7. März, Sitzung; 11. März Familienabend: Theater, Tanz im Hotel Bellevue, Blasewitz. 20. bis 29. Mai Sportfest in Blasewitz. Wir laden alle lieben Sportkameraden herzlichst ein und versprechen angenehme Stunden.

Sportlichen Gruß! Otto Schoeps, Vorsitzender.

**R.-V. „Frohe Badler“ Dresden-A.** Bundes-Verein. Restaurant Müller, Palm-Str. 25. Versammlungen jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat. Gäste willkommen! Bundeskameraden werden in unseren gutfundierten Verein gegen eine Einschreibgebühr von 25 Pf. aufgenommen.

Sachsen Heil! Paul Weber, Vorsitzender.  
Emil Mehnert, Schriftführer.

**R.-V. Dresden-Trachau.** Sitz Waldvilla, veranstaltet am 18. März, abends 8 Uhr, Einlaß 7 Uhr, sein 18. Stiftungsfest im Saale der Waldvilla. Wir laden die geehrten Sportkameraden dazu ganz ergebenst ein. Der Abend wird mit Reigenfahren und Ueberraschungen verschiedener Art nebst Ball mit Kotillon ausgefüllt und verspricht ein höchst angenehmer und gemütlicher zu werden. Aufgenommen: Strohbach. Gäste zu allen Sitzungen (jeden 1. Donnerstag nach dem 1. und 15.) herzlich willkommen.

Sachsen Heil! Hummitzsch, 1. Vorsitzender.  
Scholich, 1. Schriftführer.

**R.-V. „Wettin“ 1909, Dresden-A.** Bundesangehöriger Verein. Restaurant Elsässer Hof, Pfotenhauerstraße 33. Von jetzt an finden die Versammlungsabende Freitags statt. Gäste willkommen.

Wettin Heil! M. Thäle, Vorsitzender.  
G. Koch, Schriftführer.

**R.-V. Sturmvogel, Dresden.** Zusammensetzung des Vorstandes: 1. Vorsitzender Wenzel Vogel, Kleine Brüdergasse 10 III, 2. Vorsitzender Walter Pohl, 1. Schriftführer Kurt Ribbe, 2. Schriftführer Fritz Schneider, 1. Kassierer August Lewandowski, 2. Kassierer Paul Schnelle, 1. Fahrwart Curt Ender, 2. Fahrwart Paul Koehler, Zeugwart Hellmuth Götzke. Vereinslokal: Altddeutsche Schänke, Wettinerstraße. 35-37. Versammlungen jeden Donnerstag.

Mit sportlichem Gruß, Sachsen Heil!  
Wenzel Vogel, 1. Vorsitzender. K. Ribbe, 1. Schriftf.

**Bezirk Leisnig. R.-V. „Edelweiß“** Großerhuth veranstaltet Sonntag, 5. März, im Gasthofe zu Großerhuth sein Fastnachtsvergnügen mit großartigen Überraschungen. Es gestattet sich, hierzu

alle werten Brudervereine und Sportkameraden einzuladen. In der angenehmen Erwartung eines recht zahlreichen Besuches grüßt mit  
Der Vorstand.

**R.-V. „Germania“, Brösen.** Bundesangehöriger Verein. Gasthof Brösen. Versammlungen jeden ersten Sonnabend im Monat. Schriftstücke an den Vorsitzenden Bruno Helm, Tautendorf. Zu unserem am 12. März stattfindenden Ball werden alle Bundes- und Vereinsmitglieder herzlich eingeladen.

All Heil! Bruno Helm, 1. Vorsitzender.  
Emil Otto, Schriftführer.

**Bezirk Leipzig. Leipzig-Gohliser Radfahrer-Verein 1906.** Restaurant Schillerschlöbchen, Menckestraße. Nächste Sitzung am 6. März, in welcher das Tourenprogramm für April festgesetzt werden soll. Neu aufgenommen: Paul Germanus.

All Heil! Otto Seifart, Vorsitzender.

**R.-V. „Habicht“ Leipzig 1897.** Bundesverein, Versammlungen jeden Dienstag 9 Uhr im Siebenmännerhaus, Bayerschestr. 1. Briefadresse: Alfred Neubert, Wettinerstr. 18. Der am 11. Februar in der Thalia veranstaltete Humorabend war gut besucht. Der Abend ist als ein sehr gelungener zu bezeichnen. Sonnabend, den 4. März, abends 8 Uhr findet im Brandenburger Hof, Mittelstr. 11, nur für Mitglieder und deren eingeführte Gäste ein Lumpenabend statt. Die nicht im Lumpenkostüm erscheinen, haben 1 Mark Strafe zu entrichten. Ferner ist noch zu bemerken, daß unsere Rollschuh-Abteilung am 26. März im Meerane beim Saal-Sportfest auftreten wird.

All Heil! Martin Walther, 1. Schriftführer.

**R.-V. „Möckern“ 1891.** Bundes-Verein. Etablissement Goldener Anker, L.-Möckern. Versammlungen jeden Mittwoch nach dem 15. Am 24. Mai feiern wir unser 20jähriges Stiftungsfest in größerem Stile. Wir bitten die geehrten Bundesvereins- und Sportkameraden, diesen Tag für uns freizuhalten und stellen schon heute einen genüßreichen Abend in Aussicht.

All Heil! E. Wellmann, Vorsitzender.  
R. Meister, Schriftführer.

**R.-K. Leipzig-West 1892.** Klublokal „Westendhallen“, L.-Plagwitz. Versammlungen jeden Mittwoch vor dem 15. Vorsitzender Rich. Wetzold, Leutzsch (Briefadresse). Neu aufgenommen: Büttner, Joachim. Wir erlauben uns heute abermals auf unser am 1. April in großem Stile stattfindendes 19. Stiftungsfest im oben genannten Etablissement aufmerksam zu machen und bitten die radballspielenden Vereine, auf untenstehende Ausschreibung ihr Augenmerk zu richten, wobei wir darauf hinweisen, daß wir als festgebender Verein nicht in Konkurrenz treten. Radballwettspiel. Offen für alle Bundesvereine des S. R. B. Nennungen mit bestellgeldfreiem Einsatz von 3 M. sind an obige Briefadresse bis spätestens 15. März einzureichen. Den startenden Mannschaften wird der Einsatz zurückgezahlt. Die Zahl der Preise richtet sich nach der Zahl der eingegangenen Meldungen. Der erste Preis im Werte von 30 M. ist von Herrn Büttner, Besitzer des Etablissements Westendhallen, gestiftet. Rich. Wetzold, Vorsitzender.

**Bezirk Rochlitz. R.-V. Viktoria, Rochlitz.** Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal Stadt Leipzig. Versammlungen jeden 1. Dienstag im Monat. Am 12. März Wintervergnügen in Stadt Leipzig, zu dem hiermit alle werten Bundeskameraden herzlichst eingeladen werden. Beginn des Balles um 5 Uhr.

All Heil! Arthur Thust, Vorsitzender.

**Bezirk Zittau. Einzelfahrer-Vereinigung.** In der letzten, auch von vielen Damen besuchten Versammlung fand die angesagte Faschingsfeier statt. Neu aufgenommen: Hämisch, Schulze und Pohl. Zu dem am 12. März stattfindenden Stiftungsfest im Hotel „Stadt Prag“ wird nochmals höflichst eingeladen. Nächste Versammlung den 8. März in Stadt Prag.

Sachsen Heil! F. Klob, Vorsitzender.  
R. Rothe, Schriftführer.

**Bezirk Zwenkau. R.-K. Bösdorf (Elster) 1901.** Am 14. Mai feiern wir das Fest unseres 10jährigen Bestehens. Wir werden zur Feier keine Kosten scheuen und Ehrenpreise zum Reigen- und Korsofahren bieten, die ihresgleichen suchen. Auch ist uns für denselben Tag das Bezirksfest des Bezirks Zwenkau übertragen worden, so daß die Vereine unseres Bezirks in einer Sparte für sich konkurrieren. Wir bitten den 14. Mai für uns freizuhalten.

Sachsen Heil! H. Oehlert, Vorsitzender.

**Bezirk Zwickau. R.-K. „Amselthal“, Zwickau-Eckersbach.** Die Hauptversammlung am 19. Februar leitete der 1. Vorsitzende Ernst Wagner. Der 14. Jahresbericht wurde vorgelesen und für sehr gut befunden. Desgleichen der Kassenbericht des Kassierers Emil Seidel, dem vom Vorstand Entlastung erteilt wurde. Neuwahl: Ernst Wagner, 1. Vorsitzender, Louis Rammner, 2. Vorsitzender, Emil Seidel, 1. Kassierer, Ernst Tetzner, 2. Kassierer, Paul Barth, 1. Schriftführer, Max Günthel, 2. Schriftführer, Curt Zetschke, 1. Fahrwart, August Banhof, 2. Fahrwart. Sämtliche Zuschriften an den 1. Vorsitzenden erbeten.

Ernst Wagner, 1. Vorsitzender.  
Paul Barth, 1. Schriftführer.

## Industrielle Rundschau

Die beiden Treptower Rennfahrer Willy Theis und Max Münzner werden für die kommende Saison zu ihren Rennen Torpedo-Rennmaschinen benutzen. Beide haben bereits bei der Firma Weilwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M. - Rödelheim, ihre Rennmaschinen in Bestellung gegeben. Nachdem die beiden Flieger die Maschinen von Rütt, Vinzelberg usw. gesehen

haben, waren sich Theis sowie auch Münzner sofort klar, daß sie auf der leichten und schnellen Torpedo-Rennmaschine die weitaus besten Siegesaussichten haben.

Die drei süddeutschen Dauer-Rennfahrer Albert Dubielezyk, Wiesbaden, Robert Neckel, Dotzheim und Emil Schaumberger, Mainz, haben bei der Firma Weil-

werke G. m. b. H. Frankfurt a. M. - Rödelheim, sich Torpedo-Stehermaschinen bestellt, um für die kommende Saison die Marke Torpedo zu ihren Rennern zu benutzen. Die Fahrer haben mit der Wahl der Marke Torpedo einen guten Griff getan, denn die Torpedo-Rennmaschinen sind wirklich die vollkommensten der Gegenwart.

**Heinrich Heinemann**, der junge Bremer Fahrer, welcher gelegentlich der Sechstage-Rennen in Hamburg und Bremen sich von einer vorteilhaften Seite zeigte, hat der Firma Weilwerke G. m. b. H. Frankfurt a. M. - Rödelheim, zwei Rennmaschinen in Auftrag gegeben; da er gelegentlich des Hamburger Sechstage-Rennens die hervorragenden Eigenschaften der Torpedo-Räder (er liebte sich die Torpedo-Räder von le Bon) kennen gelernt hatte. Heinemann belegte im Hamburger-Sechstage-Rennen den 4. Platz und errang bereits diesen Erfolg auf einem Torpedo-Rad.

Eine Stichprobe in die Zeugnis-Mappe der Torpedonabe. „Berlin, den 25. September 1910. Soeben von einem fünfmonatlichen Aufenthalt aus der Schweiz zurückgekehrt, ist es mir ein Vergnügen, Ihnen mein ungeteiltes Lob über Ihren Torpedo-Freilauf ausdrücken zu können. Ich habe denselben in dieser Zeit zu allen Touren benutzt und die steilsten Alpenpässe, wie Furka-, Gotthard-, Grimsel-, Klausen- und andere Pässe mehrmals gefahren. Ich muß gestehen, daß ich vorher etwas ängstlich war und glaubte, mir neben Ihrem Freilauf (mit Rücktrittbremse) noch eine Felgenbremse an dem Rad anbringen zu müssen, wie mir dies auch geraten wurde. Im Vertrauen auf Ihren Freilauf habe ich jedoch davon abgesehen und bin mit der größten Sicherheit und ohne Benutzung anderer Bremsen selbst die steilsten Alpenstraßen abwärts gefahren. Mein Torpedo-Freilauf hat mich niemals im Stich gelassen. Ich habe dieselbe Freilaufnabe bereits zu der Fernfahrt Wien-Berlin 1908 benutzt, fahre dieselbe jetzt also im dritten Jahre und habe im Ganzen ca. 10000 Kilometer darauf zurückgelegt, jedoch ist

der Lauf heute noch ein ebenso leichter und die Bremsung noch eine ebenso sichere wie am ersten Tage. Einen besseren Freilauf kann ich mir nicht denken und kann allen Sportkameraden, die vom Guten das Beste haben möchten, nur empfehlen, Ihr Fabrikat zu wählen. Gez. M. Genke, Berlin W 39.“

Mit Ihren Torpedo-Naben mit Freilauf war ich im Vorjahre sehr zufrieden und haben mir dieselben die besten Dienste in meiner bergigen Heimat und in der weiten Fremde geleistet“, so schreibt der weitbekannte Sportschriftsteller und Bergmeisterfahrer von Österreich, Heinz Kurz, an die Fabrikanten der Torpedo-Freilaufnabe. Das sind goldene Worte aus dem Munde eines erfahrenen Radlers, der nun schon seit Jahren die Torpedonabe auf seinen großen Wanderfahrten benutzt und seitdem ein unzertrennlicher Freund derselben geworden ist. Die vielen Anerkennungsschreiben, welche der Fabrik täglich zukommen, sind der beste Beweis dafür, daß Freilauf und Torpedo dem Radfahrer heute ein Begriff geworden sind und daß die Torpedonabe wirklich populär geworden ist.

**Diamant-Fahrer.** Karl Saldow sowie Willy Lorenz, beides bekannte Flieger, die auch auf der



Straße Gutes leisten, haben sich entschlossen, fortan zu allen ihren Rennen Diamant zu benutzen. Die Diamant-Räder haben ihren alten guten Ruf.

Wie schnell laufen Hunde? Die Diamant-Fahrradwerke schreiben uns: Man begegnet mitunter in ausländischen Zeitungen Inseraten von Fahrradfabriken, die ihre Abneigung darüber, daß es noch andere Fahrradfabriken gibt, dadurch zum Ausdruck bringen, daß sie einen Radfahrer auf ihrem eigenen Er-

## Der kluge Radfahrer

wird sich bei Neuanschaffungen stets für ein Fahrrad entscheiden, das ihm durch die langjährigen Erfolge auf der Rennbahn und auf der Strasse eine durchaus vollkommene Konstruktion garantiert. Er

### wählt

daher eine Marke, deren glänzende Erfolge seit Jahren die Aufmerksamkeit des radelnden Publikums in höchstem Masse erregt, nämlich

das **Dürkopp-Diana-Rad**

**Dürkopp & Co., A.-G., Bielefeld**

Neuheit-Saison 1911:  
leichtes kettenloses Rad,  
Diana 46a, in unerreichter Ausführung.

Telegramm a. Djursholm (Schweden)  
26. II. 1911:  
heutiges Kilometerrennen  
Erster und Zweiter auf Dürkopp  
Nyström, Sjoblom

zeugnis dahinsausen lassen, während eine Meute von Hunden den Radler nicht erreicht. Für deutsche Verhältnisse ist eine solche Reklame an und für sich undenkbar, aber trotzdem ist es interessant, zu untersuchen, ob eine derartige Situation überhaupt wirklich richtig ist. Im Brockhaus-Lexikon liest man: „Die Tartaren, Perser, Inder, Kleinasiaten, Beduinen, Araber benutzen Windhunde zur Jagd. Diese Hunde laufen eine Stunde lang mit der Schnelligkeit eines Eisenbahnzuges“. Das tut kein Straßenfahrer. Die angedeutete Reklame ist also falsch. Wohl werden auf der Bahn hinter Motorführung andere Resultate erreicht. Diese taugen aber nicht zum Vergleich.

In nächster Zeit muß jeder Automobilist daran denken, seinen Wagen für die kommende Saison instand zu setzen, um für die beginnenden Ausfahrten gerüstet zu sein. Das Hauptaugenmerk wird er hierbei auf die Pneumatiks richten, denn diese sind die Seele des Automobils. Stellt sich die Notwendigkeit zur Erneuerung eines Pneumatiks heraus, so dürfte einem Kenner die Wahl eines neuen nicht schwer fallen. Bei der allgemeinen Beliebtheit, welcher Peters Union Pneumatik sich in Automobilkreisen erfreut, wird auch er diesem erstklassigen Fabrikat vor allen anderen Bereifungen den Vorzug geben. Unter Berücksichtigung der neuesten Erfindungen auf dem Gebiete der Gummifabrikation haben die einzelnen Ausführungen gegen das Vorjahr noch bedeutende Verbesserungen erfahren; so ist die Form der flachen Reifen nach der Lauffläche zu schmaler gehalten, wodurch infolge der geringen Adhäsion mit dem Erdboden das Eindringen von spitzen Steinen und anderen Gegenständen in den Mantel auf ein Minimum beschränkt wird. Der Type Course hat seine altbewährte Form beibehalten und zeugt der ungeheure Absatz hierin von der Beliebtheit dieses Typs. Der Dreirippen-Reifen ist aus einem Stück gearbeitet, d. h. ohne nachträglich aufgelegten Protektor; außerdem liegen die drei vordringenden Rippen in einer tangentialen Ebene. Hierdurch die Gleitschutzwirkung eine bedeutend größere. Peters Union Ledergleitschutz dürfte

auch in dieser Saison an der Spitze aller Fabrikate marschieren. Durch Verstärkung der Gummizwischenlagen ist die Haltbarkeit und Widerstandsfähigkeit um ein Bedeutendes erhöht. Für den Protektor wird ein ganz besonders präpariertes Leder verwendet, auch die Nieten haben eine andere Form erhalten und zeichnen sich u. a. durch außerordentliche Härte aus. Alles in allem sind minimale Abnutzung, sichere und zuverlässige Gleitschutzwirkung auf schlüpfrigen Wegen und höchste Elastizität die Hauptvorteile, welche diesen Reifen auszeichnen. Ein beredtes Zeugnis von der Güte und Beliebtheit aller von der Mitteldeutschen Gummifabrik Louis Peter A. G. in Frankfurt a. M. fabrizierten Pneumatiks geben die unausgesetzten eingehenden Anerkennungsschreiben der bekanntesten Fahrer. Auch die in der vorjährigen Saison in den bedeutendsten Renn- und Tourenfahrten auf dieser Reifenmarke errungenen unzähligen Siege liefern den besten Beweis von der unübertroffenen Leistungsfähigkeit dieses Fabrikates und es wird auch in dieser Saison heißen: Peters Union Pneumatik allen voran!

Die Mars-Werke A. G., Nürnberg-Doos, haben mit regulären Lieferungen in dem so rasch bekannt gewordenen neuen Modell Mars-Emmwee kaum begonnen und schon gehen von allen Seiten unaufgefordert die schmeichelhaftesten Anerkennungen ein: „Ein wahres Meisterstück der Fahrradtechnik“, „Eine ideale Maschine“, „Alle Welt staunt über dieses Modell“, „Jeder Fachmann ist entzückt“ und ähnliche Auslassungen bezeugen, daß die Mars-Werke mit Emmwee einen Schlag geschaffen haben, der allenthalben ungeteilten Anklang findet. Mit diesem neuen Modell wurden bekanntlich schon bei den Probefahrten in vergangener Saison von bekannten Straßenfahrern neue deutsche offizielle 6-, 12- und 24-Stunden-Straßenrekords aufgestellt, die bisher anderweitig noch nicht verbessert werden konnten. Auf Wunsch senden die Mars-Werke jedem Interessenten eine hervorragend ausgeführte Postkarte mit naturgetreuer Abbildung dieser Maschine.

# Zuverlässig

und leicht sind zwei Eigenschaften, welche nicht immer bei einem Fahrrad vereint zu finden sind. In den Torpedo-Rennmaschinen sind tatsächlich beide Vorzüge vereinigt, denn trotz des leichten Gewichtes von  $9\frac{1}{2}$  bzw. 10 kg der Modelle „Rütt“ oder „Mailand-München“ sind die Torpedo-Rennmaschinen unverwundlich. Auch leichtlaufend

ist das

Torpedo-Rad, was die konstante Reihenfolge von Siegen in verflössener Saison dokumentiert. Bei Strassen- und Bahnrennen ist bereits der Beweis erbracht, zuverlässig und leicht ist das stets siegreiche

# Torpedo-Rad

Weilwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim

Nicht zu verwundern ist die rege Nachfrage nach den Torpedo-Rennmaschinen Modell Rütt und Modell Mailand-München, denn die Maschinen stellen tatsächlich das Vollkommenste auf dem Gebiete der modernen Fahrradtechnik dar. Jeder Tag bringt der Firma Weilwerke G. m. b. H. Frankfurt a. M.-Rödelheim die schmeichelhaftesten Anerkennungen, Produkte der großen Zufriedenheit der Torpedo-Rad Besitzer. Wer aber auch erst einmal die elegante, leichte und trotzdem zuverlässige Torpedo-Rennmaschine gesehen hat, ist sich sofort klar: Das Torpedo-Rad ist das Rad seiner Wahl!

**Brunsviga-Katalog 1911.** Der diesjährige Katalog über Brunsviga-Fahrräder ist erschienen und steht seinen Freunden und Interessenten kostenlos zur Verfügung. Das Brunsviga-Fahrrad ist als ein Erzeugnis der Pantherwerke, A. G., Braunschweig, allenthalben bekannt und wird als solches von vornherein zu einer mustergültigen Qualitätsmaschine gestempelt. Es verkörpert in sich alle Vorzüge einer modernen Maschine: ist in allen seinen Teilen von unbegrenzter Haltbarkeit und hat neben diesen Eigenschaften noch den Vorteil auffallender Preiswertigkeit. Gerade in diesem Punkte hat sich das Brunsviga-Rad der überwiegenden Nachfrage nach Rädern in mittlerer Preislage angepaßt, und weil es die Erwartungen der Käufer selbst bei größter Inanspruchnahme ohne Ausnahme übertraf, gewann es sich weit über die Grenzen unseres deutschen Vaterlandes hinaus eine große Sympathie. Der gewaltig in die Höhe gegangene Umsatz des letzten Jahres bestätigt dies. Aber noch ein anderer Umstand mag dabei mitsprechen. Die Pantherwerke haben heute eine dreimal so große Produktion als vor einigen Jahren. Alle 6 Minuten feiert jetzt ein Fahrrad dort seine komplette Fertigstellung. Durch eine derartig heraufgeschraubte Produktion wächst natürlich auch die Leistungsfähigkeit hinsichtlich der Qualität des Rades selbst, denn sie ermöglicht die Verwendung von bewährten, komplizierten Hilfsmaschinen, welche eine gleichmäßige, peinlich exakte Fabrikation der Bestandteile des Rades gewährleisten. Rastloses Streben nach Vollkommenheit, Anwendung von rationellen Fabrikations- und Arbeitsmethoden waren die weiteren Triebfedern zu der jetzigen hohen Bedeutung der Pantherwerke. Über die einzelnen Modelle selbst brauchen wir nicht viel zu sagen, da dieselben ihre vorjährige Bauart und Ausstattung durchweg beibehalten haben. Besondere Beachtung verdient als billige Maschine das Brunsviga-Rad Nr. 20 in seiner äußerst soliden und deshalb preiswerten Ausstattung, sodann der leichte Straßenrenner Nr. 17 mit Humberlager und innen gelöteten Rahmennuffen, dessen elegante, dünne Rahmenrohre, die besonders verstärkt sind, sehr gefällig wirken. Die besseren Modelle werden in diesem Jahre sämtlich mit der als praktisch erwiesenen Werkzeugtasche mit ausziehbarem Einsatz geliefert. Diese Tasche hat den Vorteil, daß man ihren starken Ledereinsatz, auf dem das gesamte Werkzeug befestigt ist, mit einem Griff herausziehen kann und daß das übliche Klirren des Werkzeuges beim Fahren vermieden wird. Von dem Werkzeug ist die Ölkanne aus praktischen Gründen mit ausziehbarem Ölrohr versehen, vermittels welchem man alle Öleinlaßpunkte bequem erreichen kann. Wir sind überzeugt, daß das Brunsviga-Rad auch in diesem Jahre wieder gern gekauft wird und empfehlen Radfahrern und Händlern, sich den neuen Katalog kommen zu lassen, den die Pantherwerke ihnen kostenlos übermitteln.

Der sprichwörtlich gewordene leichte Lauf der Göricke-Fahrräder ist die Ursache, daß viele berühmte Rennfahrer sich seit Jahren dieser großen und vornehmen Marke bedienen. Der schnellste Fahrer der Welt, Guignard, erwarb sich den Namen der „Unbesiegbare“, seitdem er Göricke-Rad fährt. Der junge Fahrer Ostermeier errang allein 36 erste Preise in Saison 1910 auf Göricke-Rad.

Die Metallwarenfabrik Morgenstern u. Ihle, Chemnitz, läßt ihren Katalog in vornehmem Gewand erscheinen. Wie bekannt, fabriziert die Firma ausschließlich Laternen und Ölkannen für Fahrräder,

Motorräder und Automobile. Die Bedeutung, welche sich diese rührige Firma auf dem Weltmarkt verschaffe, wird bereits auf der ersten Seite der Preisliste durch das Verzeichnis der Vertretungen und Musterlager dokumentiert. Wir zählen deren 23, darunter 18 an Handelszentren des Auslandes. Einen weiteren Beweis der ausgeprägten Internationalität dieses Unternehmens gibt ferner die Zusammenstellung des Katalogs in den vier Haupthandelsprachen: Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Es ist eine bekannte Erscheinung, daß sich auf dem Weltmarkte nur die Firmen behaupten können, die ihr Hauptaugenmerk auf vorzügliche Qualität richten und die in bezug auf vorteilhafte Preisstellung mit an erster Stelle stehen. Die Tatsache, daß diese beiden Vorbedingungen bei dem erwähnten Hause gegeben sind, sollte ohne weiteres jeden Interessenten für die Firma Morgenstern u. Ihle einnehmen. Dem Inhalt des Katalogs einige Zeilen widmend, ist zu bemerken, daß letzterer zirka 60 verschiedene Modelle aufweist. Bei dieser immensen Auswahl ist nicht daran zu zweifeln, daß jedem Geschmack Rechnung getragen worden ist, und daß jeder Interessent wenigstens einige ihm zusagende Modelle darunter findet. Die auf Kunstdruckpapier abgedruckten Klischees geben ein klares, originalgetreues Bild der in ansprechenden Formen gehaltenen Laternen. Es würde zu weit führen, die einzelnen Sorten einer Besprechung zu unterziehen, wir begnügen uns mit dem Hinweis, daß kein Wiederverkäufer unserer Branchen es versäumen sollte, sich den Katalog zu besorgen und einen Versuch mit den Fabrikaten der Firma Morgenstern u. Ihle anzustellen. Niemand dürfte dies zu bereuen haben.

Der Rennfahrer Kudela ist nunmehr von den Diamant-Fahrradwerken, Gebr. Nevoigt,



A.-G. Reichenbrand-Chemnitz, für deren vorzügliche Marke „Diamant“ verpflichtet worden.

Die Diamant-Werke lehnen es stets ab, billige Versandhausware zu liefern, weil sie ihren auf die Erzeugung der wertvollen Markenräder Diamant eingetübten Arbeiterstamm zur Herstellung sogenannter „billiger“ Ware nicht anhalten wollen.

Die Preisliste 1911 über Gothania-Pneumatik der Vereinigten Hansschlauch- und Gummifabrik zu Gotha liegt in schlichter, aber handlicher und ansprechender Form vor uns. Die Firma hat Fabriken in Arnstadt i. Th., Dresden, Hürselgau bei Gotha und Magdeburg. Gothania-Fahrradreifen genießen einen ausgezeichneten Ruf in Radfahrerkreisen, in denen sie sich vorzüglich eingeführt haben. Spezialität der Firma sind die bekannten Gothania-Reifen mit roten Aufgestreiften. Die Reifen sehen sehr gut aus. Die Preisliste nennt die verschiedenen Formen und Qualitäten, als Gothania-extra-prima, Gothania-prima, Gothania-Prima-Spezial, Gothania-Pneumatik, Gothania-Gebirgsreifen, Gothania-Postreifen, Gothania-Transportmantel extra stark. Auch für Kraftfahrzeuge liefert die Firma Pneumatiks, wie ihren Gothania-Motorzweirad-Pneumatik, Gothania-Automobil-Pneumatik, ferner Gothania-Gleitschutz usw. Fast in allen wichtigen Städten des Kontinents hat die Firma Niederlagen und Vertretungen.

F. B. C.-Katalog 1911/12. Die große illustrierte neue Preisliste der Fahrräder und Bestandteile Comp. m. b. H. in Köln, Deutscher Ring 66/72, ist erschienen. Wir machen Wiederverkäufer auf diese inhaltreiche Liste, die nur für sie bestimmt ist, besonders aufmerksam. Sie finden in dem F. B. C.-Angebot alles, was sie brauchen. Da sind komplette Fahrräder in verschiedenen Modellen und verschiedener Ausstattung, Pneumatiks, Glocken, Fahrradlaternen, Signalhupen in einer so reichen und wohl-

# Von hervorragender Qualität ist Peters Union Pneumatik

für Automobile, Motorzweiräder und Fahrräder.

Weltausstellung Brüssel 1910: Grand Prix und Diplom d'honneur.

getroffenen Auswahl, daß wir überzeugt sind, daß hier jedem Geschmack und jedem Vermögen etwas Passendes geboten wird. Es ist nicht möglich, den ganzen Inhalt der großen Preisliste hier aufzuzählen. Es mag genügen, wenn wir sagen, daß alles, was der Fahrradhändler im Laden oder in der Reparaturwerkstatt gebrauchen kann, ihm hier geboten wird, und zwar in einer reichen Auswahl solcher Artikel, die sich bereits bewährt haben und gut eingeführt sind. Es möge also niemand das F. B. C.-Angebot unbeachtet lassen, der an dem von der Firma Fahrräder- und Bestandteile Comp. bearbeiteten Gebiet Interesse hat.

Die Preisliste 1911/12 der Automobil-Armaturen-Industrie Wilhelm Fiedler, Dresden A. I., Portikusstraße Nr. 8, ist als eine der vollständigsten und der am sorgfältigsten zusammengestellten zu bezeichnen. Die Darop-Spezialitäten von Wilhelm Fiedler umfassen alles, was für den Automobil-Konstrukteur, -Händler, und -Reparateur von Nutzen ist und die Darop-Neuheiten sind Saison-Schlager. Es ist außer aller Möglichkeit, im einzelnen hier aufzuführen, was die

illustrierte Preisliste von Wilhelm Fiedler schildert. Nur einige Artikel mögen daher besondere Erwähnung finden. Zuerst der Darop-Vulkanisier-Apparat, der billig im Gebrauch und erprobt in der Arbeit ist. Weiter nennen wir den Darop-Kilometerzähler und den Auto-Tachometer „Darop“, dann die Ruthardt-Kupplung mit automatischer Zündverstellung, die Ruthardt-Magnet-Apparate, die Stepney-Reserveräder, die Auswahl in Zündkerzen usw. usw. Leider können wir nicht alles nennen, was Fiedlers Katalog Wertvolles enthält. Wir können unsern Lesern nur sagen, daß, wenn sie dem Angebot der Firma Wilhelm Fiedler volle Aufmerksamkeit schenken, sie sich selbst am besten dienen.

Franz Schmittchen, der bekannte Treptower Rennfahrer, wird in kommender Saison ebenfalls die allgemein beliebte und begehrte Fahrrad-Marke Torpedo zu seinen Rennen benutzen und hat bereits der Firma Weilwerke G. m. b. H. Frankfurt a. M.-Rödelheim, eine Torpedo-Rennmaschine Modell Rütt in Auftrag gegeben.

## Vermischtes

Justizrat Vogel, 1893—1896 Vorsitzender des Deutschen Radfahrer-Bundes, ist in seiner Heimatstadt Königsberg i. Pr. plötzlich gestorben.

Die ordentliche Hauptversammlung des Vereins Sportplatz zu Leipzig ist auf Montag, den 10. April, festgesetzt worden. Sie findet abends ½9 Uhr im Saale des Lehrervereinshauses statt. Die Hauptversammlung nimmt die Jahresberichte entgegen, hat über die Erteilung der Entlastung des Schatzmeisters zu entscheiden, vollzieht die Wahlen zur Besetzung der satzungsgemäß oder durch Amtsniederlegung freiwerdenden Vorstandsämter, beschließt über die Erledigung der eingebrachten Anträge usw. Anträge für die Hauptversammlung müssen mindestens 6 Tage vorher beim Vorsitzenden, Dr. med. Erwin Jäger, eingereicht worden sein.

Ein Riesen-Stadion in Berlin. Während das Schicksal des auf der Grunewaldbahn geplanten Stadions noch immer ein sehr ungewisses ist, wird nunmehr ein gedeckter Riesenbau für sportliche Zwecke auf dem den Beerschen Erben gehörigen Grundstück am Bahnhof Tiergarten von der neugegründeten Arena-Gesellschaft errichtet werden. Das Terrain umfaßt ca. 30 000 Quadratmeter. Der Bau wird im Stile des alten Zirkus Maximus in Rom mit amphitheatralisch ansteigenden Sitzplätzen angelegt werden und etwa 20 000 Zuschauern Platz bieten. Die Arena selbst besitzt ca. 10 000 Quadratmeter Fläche. Ferner ist die Anlage einer 400 Meter großen Radrennbahn und eines Schwimmbassins vorgesehen; letzteres kann bei anderen sportlichen Veranstaltungen in der Arena, wie Concours hippiques, überdeckt werden. Die Nebenräume werden mit allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend ausgestattet. Sie sollen auch Ga-

**Edle Qualität**  
**Bekömmlichkeit**  
**Prima Handarbeit**  
sind drei Eigenschaften der  
**Salem Aleikum**

Fabrik-  
Ansicht



**Cigarette**

Echt  
mit Firma  
auf jeder  
Cigarette:

**Orient. Tab.- &  
Cigart.-Fabr.**

„Yenidze“  
Inh. Hugo Zietz,  
Dresden.



ragen für Automobile, sowie Pferde-Boxen enthalten. Der von dem Architekten A. Bieberfeld geleitete Riesenbau wird innerhalb Jahresfrist fertiggestellt werden.

**Zur Verdeutschung radsportlicher Ausdrücke.** Im Radtourist, der Unionszeitung, ist nachfolgende Notiz enthalten: In Nummer 22 des „Radtouristen“ waren sehr bemerkens- und beherzigenswerte, der „Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ entnommene Ausführungen eines Herrn Hans Pötzschner wiedergegeben, in denen derselbe für die Verdeutschung einer ganzen Reihe von Fremdausdrücken eintrat, die in Sportkreisen und Berichten leider immer noch gang und gäbe sind und wohl auch sobald nicht ausgerottet werden dürften. Denn Fremdworte, die nur im Notfalle oder höchstens einmal der Abwechslung halber gebraucht werden sollten, gelten, und zwar durchaus unzutreffenderweise, auch heute noch als ein Zeichen „besonderer Bildung“. Statt wahre Bildung aber u. a. durch die vollständige Beherrschung der eigenen Sprache zum Ausdruck zu bringen, erreichen die kurzsichtigen Anwender fremdsprachlicher Brocken bisweilen nichts anderes, als daß wichtige Teile ihrer für die Öffentlichkeit bestimmten Aufsätze oder Vorträge von vielen Lesern bzw. Zuhörern nicht verstanden werden. Der Herr Verfasser von „Deutscher Radlersmann, rede deutsch!“ spricht indessen an einer Stelle die Vermutung aus, daß das Verschwinden der Ausdrücke „Bicycle“ und „Velociped“ aus der für den Deutschen schwierigeren Schreibweise und Aussprache zu erklären ist. Das ist nicht zutreffend. Die Verdeutschung dieser Worte in „Fahrrad“ sowie auch die sinngemäße Einführung und tatkräftige Verbreitung der Bezeichnungen „Hochrad“, „Zweirad“, „Dreirad“, „radfahren“ usw. verdanken wir dem — Engländer T. H. S. Walker, der bereits Anfang der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts auch die erste deutsche Radfahrer-Zeitung herausgab.

Harro v. Stemann.

**Die internationale Automobil-Ausstellung in Berlin** ist nunmehr auf die Tage vom 12. bis 22. Oktober festgesetzt worden. Sie findet in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten statt. Die Ausstellungsleitung wird zu gleichen Teilen aus Vertretern des Vereins deutscher Motorfahrzeug-Industrieller und des Kaiserlichen Automobil-Klubs zusammengesetzt werden.

**Die Termine der deutschen Flugwettbewerbe 1911** sind vom Deutschen Luftschiffer-Verbande wie folgt festgelegt worden: Die erste große Veranstaltung bildet der Überlandflug Ulm—Friedrichshafen, für den u. a. Graf Zeppelin 25 000 M. gestiftet hat. Der Flug findet vom 9. bis 21. April statt. Vom 27. April bis 16. Mai folgt dann der Überlandflug Aachen—Berlin, der allein deutschen Fliegern reserviert bleiben wird. Eine vom Frankfurter Verein für Luftschiffahrt angesetzte Flugwoche, in der voraussichtlich der süddeutsche Überlandflug von Freiburg ausgehend, stattfinden wird, wurde für den 21. bis 28. Mai genehmigt, während ein sächsischer Überlandflug vom 20. bis 29. Mai ausgetragen wird. Im Juni findet dann der Rundflug Paris—Berlin—Brüssel—London—Paris statt. Im ganzen sollen hierzu 1 Million Franks an Preisen aufgebracht werden. Der Flug beginnt am 4. Juni in Paris und endet dort Ende Juni. Die deutsche Strecke wird in der Zeit vom 6. bis 18. Juni absolviert. Im Anschluß an diesen europäischen Rundflug findet in der Zeit vom 4. bis 12. Juni in Berlin eine Flugwoche statt, deren letzter Teil mit den für Berlin vorgesehenen Ruhetagen des Rundfluges (10. bis 12. Juni) zusammenfällt. Vom 18. bis 22. Juni findet ferner im Rahmen der Kieler Woche in Kiel ein Flugmeeting statt und im Anschluß daran vom 23. ab der Überlandflug Kiel—Berlin. Vom 1. bis 17. September wurde dem Sächsisch-Thüringischen Verein für Luftschiffahrt ein Überlandflug genehmigt. Eine zweite Berliner Flugwoche findet vom 24. September bis 1. Oktober statt. Im Oktober finden dann noch in Breslau vom Schlesischen Flugsport-Klub anlässlich des dort stattfindenden

Luftschiffertages Wettbewerbe statt. Zu diesen Überlandflügen kommt noch der Überlandflug Berlin—Hamburg—Hannover—Berlin, der von den Berliner Kartell-Vereinen mit 500 000 M. dotiert wird und vom 1. Juli 1911 bis 30. Juni 1912 bestritten werden kann, voraussichtlich zweimal im Monat an noch näher zu bestimmenden Tagen. Nachträglich ist noch eine Reihe neuer Flug-Wettbewerbe außer den bereits bewilligten Veranstaltungen vom Vorstande des Deutschen Luftschiffer-Verbandes für die diesjährige Saison genehmigt worden. Es sind dies zunächst der Südwestdeutsche Überlandflug vom 21. bis 28. Mai, veranstaltet vom Südwestdeutschen Kartell des Deutschen Luftschiffer-Verbandes unter der Ägide des Frankfurter Vereins für Luftschiffahrt, ferner eine Flugwoche in München vom 21. bis 28. Mai, veranstaltet von der Münchener Akademie für Aviatik. Dieser Wettbewerb ist nur offen für Flieger, die noch keinen Preis in Höhe von 3000 Mk. gewonnen haben. Eine zweite Flugwoche in München, die gleichfalls von der Akademie für Aviatik ausgeschrieben werden wird, wurde für die Zeit vom 2. bis 9. Juli genehmigt. Dieselbe Akademie veranstaltet ferner noch den Bayerischen Rundflug vom 3. bis 10. September. Für Berlin-Johannistal wurde vom 24. September bis 1. Oktober eine Flugwoche bewilligt. Schließlich erhielt noch der Schlesische Flugsport-Klub in Breslau die Genehmigung zur Abhaltung einer Flugwoche im Oktober.

**Das Erlernen des Fliegens** erfordert meistens erhebliche Geldmittel, da die Fabriken selten jemand fest engagieren, bevor sie sich nicht vergewissert haben, ob er den hohen, an einen Flugzeugführer zu stellenden Anforderungen gewachsen ist. Sie riskieren deshalb nicht, auf das Lehrgeld zu verzichten, und aus diesem Grunde muß der angehende Flieger zunächst einmal tief in den

## Welcher Bundesfahrer

kennt nicht unsere Panther-,  
Tempo- u. Brunsviga-Fahrräder?  
Sie bilden ein edles Dreigestirn  
am Himmel der Radwelt und  
ihre Vorzüge sind unzählbar . . .



SCHUTZ-MARKE

PANTHERWERKE A.-G., BRAUNSCHWEIG



Feuer  
ohne Steuer!

Das bekannte  
Taschen-  
feuerzeug  
„Unitas“, be-  
stes Fabrikat,  
ein Druck,  
sofort Feuer.  
1 St. M. 1.65,  
3 St. M. 4.50.  
3 St. kosten  
gleich. Porto.  
Unitas, G.m.b.H.  
Leipzig 5.

# Er ist raus!



## Mein neuer Katalog 1911

und bringt viele Neuheiten.  
Führe nur erstklassige Ware zu den billigsten Preisen.

Fordern Sie meinen Katalog bitte sofort an.

### Ernst August Grossklaus, Braunschweig.

Fahrräder, Pneumatiks, Fahrradteile, Sprechapparate und Musikwerke.

Lieferung nur an Händler. Kataloge gratis und franko.

<p><b>Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.</b> Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant. <b>Radfahrer-Banner und Standarten,</b> Emaillé-Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen, Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome. Illustrierte Kataloge und Offerten frei.</p>	<p>ge- gründet 1857</p>
---	---------------------------------

**Grosser Posten**  
zurückgesetzte **Hutblumen u. -Blätter,**  
zu Corsogarnierung passend, **verkaufen**  
100 Dtz. für **5 M.**  
**Manufaktur künstlicher Blumen**  
**Hermann Hesse**  
Dresden, Scheffelstrasse 10/12.

<p><b>Klubabzeichen</b> in geprägter galvanoplastischer u. feiner Emaillé-Ausführung in echt u. unecht, künstlerisch hergestellt.</p>	<p>Gegründet 1790.</p>
<p><b>Medaillen</b> L. Chr. Lauer, G. m. b. H. <b>Münzpräge-Anstalt.</b> Herzoglich Sächsischer Hoflieferant. Nürnberg E. O., Kleinweidenmühle 12 Zweigfabrik Berlin E. O., Ritterstr.</p>	

	<p><b>BAND-EMAIL- u. METALL- VEREINSABZEICHEN</b></p>	
<p>Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher Fahnen u. Ehrenkränze etc.</p>		
<p><b>WILHELM HELBING</b> Farnspr. Vereinsabzeichenfabrik 7621 LEIPZIG Darobeenstr. 14/15</p>		

Geldbeutel greifen, ehe er die Flugkünstlerbahn endgültig einzuschlagen vermag. In neuester Zeit haben sich nun Gesellschaften gebildet, die öffentlich den Unterricht im Fliegen für ein geringes Geld ausbieten. Da es stets Erwerbsgesellschaften sind, so weiß der Fachmann sofort, daß dies Angebot einfach nicht einzuhalten ist, wenn die Veranstalter von Fliegerkursen auch nur einigermaßen auf ihre Kosten kommen wollen. Während die großen Fabriken meist ein Unterrichtshonorar von 3000 M. fordern, hat man Flugunterricht in neuester Zeit schon für wenige hundert Mark angeboten. Die angehenden Flugtechniker seien deshalb zur Vorsicht gemahnt. Sie mögen sich die Verträge nur recht genau ansehen, wenn sie nicht unter Umständen großen Schaden erleiden wollen. Beispielsweise veröffentlicht eine neue Fluggesellschaft einen Prospekt für Lernlustige, in dem sie als Honorar 1000 M. verlangt und dabei selbst vermerkt, daß dieser Preis der niedrigste von den üblichen sei. Gleich darauf gibt sie aber auch in ihrem Werbeprospekt für Aktionäre eine Berechnung, wonach sie aus Reparaturarbeiten einen Jahresgewinn von 20 000 M. ziehen will, unter der Annahme, daß zehn Schüler bei ihr ausgebildet werden. Die Schüler müssen nämlich auch die Reparaturkosten bezahlen, die etwa beim Unterricht entstehen. Wenn man annimmt, daß vielleicht 25 Prozent bei den Arbeiten verdient werden, eine Zahl, die sicher außerordentlich hoch ist, so würden demnach die Reparaturkosten für die zehn Fluglehrlinge brutto 80 000 M. betragen. Damit kommen also zu dem Honorar von 1000 M. noch 8000 M. an Reparaturkosten. Die großen Fabriken dagegen lassen Fliegerunterricht erteilen, ohne sich Reparaturkosten zu berechnen. Demnach erscheint ein Preis von 3000 M. geringfügig gegen den von 1000 M., da auf letzteren noch die Reparaturkosten kommen.

**Ein Rundflug durch Sachsen** ist von den sächsischen Vereinen für Luftschiffahrt zu veranstalten beschlossen worden. Der Flug soll Dresden, Chemnitz, Zwickau, Plauen und Leipzig berühren und in der Zeit vom 20.—29. Mai stattfinden. An den einzelnen Etappenorten ist die Veranstaltung von lokalen Flügen geplant. Der Wettbewerb wird nur für deutsche Flugzeugführer offen sein. Die beträchtlichen Kosten und die Preise der Veranstaltung werden durch freiwillige Spenden aufgebracht.

**Leitmeritz—Berlin im Motorboot.** Nach den glänzenden Erfolgen, die der Motor-Yacht-Klub von Deutschland auf dem Rhein und der Donau mit seinen überwiegend touristischen Fahrten erzielt hat, wird die nächste größere Veranstaltung dieser Art die Fahrt **elb- abwärts von Leitmeritz in Böhmen nach Berlin** sein. Wie im Vorjahre bei der Donaufahrt werden sich auch diesmal die österreichischen Klubs an der Fahrt beteiligen, und zwar der Österreichische Motor-Yacht-Klub, der Österreichische Motorboot-Klub, das K. K. Yacht-Geschwader und der K. K. Österreichische Automobil-Klub. Über den deutschen Teil der Elbefahrt, die in der Zeit vom 16. bis 23. Mai stattfinden wird, haben der deutsche Kronprinz und Prinz Johann Georg von Sachsen das Protektorat übernommen. Das Protektorat über den österreichischen Teil der Fahrt steht zurzeit noch nicht fest. Das Programm sieht vor: 16. Mai: Ausstellung der Boote in Leitmeritz; 17. Mai: 1. Etappe: Leitmeritz—Herrnskretschchen, 63 km; 18. Mai: 2. Etappe: Herrnskretschchen—Dresden, 55 km; 19. Mai: Ruhetag in Dresden. 20. Mai: Dresden—Wittenberg, 160 km; 21. Mai: Wittenberg—Magdeburg, 110 km; 22. Mai: Magdeburg—Brandenburg, 90 km; 23. Mai: Brandenburg a. d. H.—Potsdam oder Wannsee, 40 km; Als Begleitdampfer ist ein Brandenburger Fahrzeug in Aussicht genommen, die „Europa“ oder deren Schwesterschiff, die beide 300 Personen fassen. Für die Fahrt selbst wird der Dampfer besonders ausgestattet werden, um den Aufenthalt während der acht-tägigen Fahrt für die Regattabummler möglichst angenehm zu gestalten.

## Die besten Erfolge

erzielen Sie unbedingt mit unseren bestbewährten

# Excelsior-Fahrrädern!

Ein Versuch wird Sie zu unserem dauernden Kunden machen!

Vertreter gesucht, wo noch nicht vertreten.

Der neue Katalog für 1911 ist erschienen.



Excelsior-Fahrrad-Werke  
Gebr. Conrad & Patz A.-G.,  
Brandenburg a. H.



Chemische Fabrik L. Pinner,  
Berlin N., Exercierstrasse 18.

Sie strafen sich selbst

wenn Sie Ihre Fahrräder und  
Zubehörteile, Näh-, Wasch-,  
Wring-, Mangel-Maschinen u.  
Geldkassetten nicht b. mir kauf.



Ausführung aller Reparaturen  
an Fahrrädern jeden Systems.  
Vernickeln und Emaillieren — gut, billig. Grosses  
Lager von Ersatzteilen, mit denen jedermann  
selbst viel Reparaturen ausführen kann.  
Preislisten gratis und franko. Mitglieder des  
Sächs. Radfahrer-Bundes erhalten Vorzugspreise.  
Teilzahlung gestattet.

„Glück Auf“, Fahrrad-Werke,  
Oberschaar Nr. 40 bei Freiberg.



### Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden  
und Ehrenzeichen in be-  
kannt. hochf. Ausführung.

Gustav Brehmer,  
Markneukirchen 74,  
Vereinsabzeichen-Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Be-  
darf meine Offerte einzuholen.

### Bundesmützen



à Mk. 2,25, in Atlas  
Mk. 3,25, in bester  
Ausführung,  
sowie Sportmützen  
jeglicher Art, schnell,  
sauber und billig.

Mützenfabrik  
Heinrich Padberg, Dresden-N.,  
Luisenstraße 70. — B.-M. 8932. — Teleph. 4260



### Emaille- Abzeichen

Ehren-  
und Festzeichen  
Bannernägel usw.

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.



## „IMMERLICHT“

das Ideal einer elektrischen Fahrradlampe,  
mit Oerzimu-Osram-Glühbirne.

Wer sie einmal probiert, wird stets ein Freund dieser Lampe bleiben.

Garantierte ununterbrochene Brenndauer 5—6 Stunden. — Gewicht nur 304 Gramm.

Ausgezeichnet für Strassenrennfahrer, da kein Windfänger, und eventl. leicht in der Tasche zu tragen.

➡ Lieferung nur an Fahrradhändler. ⬅

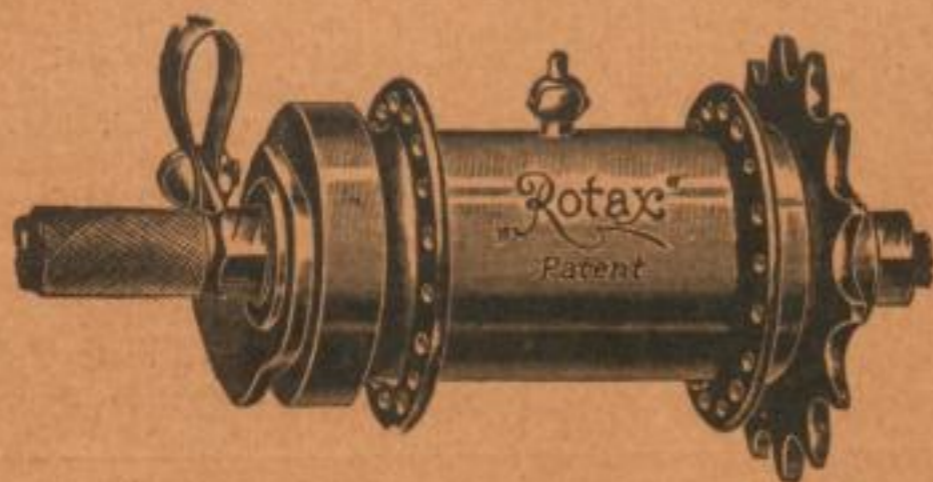
Zu haben bei **Wilh. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21, "**

Die **weltbekanntesten Erfolge** bei allen Konkurrenzen, bei **großen Tourenfahrten**, bei **Bergfahrten**, im **täglichen Gebrauch** bestätigen immer wieder aufs neue, dass

# „ROTEX“

die **leichtlaufendste Freilaufnabe** der Welt ist.

Ungezählte freiwillige Anerkennungen über Touren, bei denen Tausende von Kilometern in allen Weltteilen ohne Störungen und ohne Versagen gefahren wurden, beweisen, dass



# „ROTEX“

unverwüstlich ist und die zuverlässigste, nie versagende, kräftigste Bremse der Welt besitzt.

Seit Jahren unveränderte Konstruktion, absolut reiner, reibungsloser Freilauf, immer gleichbleibende präziseste Ausführung sind die Ursache,

dass

# „ROTEX“

in der ganzen Welt **hochgeschätzt** und **begehrt** ist.

F. Gottschalk & Co., Dresden-N.